

Detlef E. König

Rotkäppchen

...eine ländliche Grotteske

Ein Chemiekonzern versucht mit kaltschnäuziger Arroganz eine ländliche und ökologische Idylle zum Zwecke der Errichtung eines obskuren ‚Futtermittel‘werkes in Bauland umzufunktionieren. Zuletzt steht diesem Plan bloß noch das kleine Anwesen einer Witwe inmitten dieser Landschaft im Weg. Unterstützt von ihrer Nichte, deren Verlobten, dem Landarzt und anderen frohgemuten Helfern gelingt es der couragierten ‚Oma‘, sich gegen Industrielobby, profilsüchtige Kommunalpolitiker und eine geldgierige Schwiegertochter zu behaupten. Zwei ahnungslose, nur zufällig in diese Intrige hineingeratene Tippelbrüder verwirren ohne es zu merken die Situation zuzätzlich so, daß das ‚Gute‘ einfach siegen muß!

Der Titel erinnert an das bekannte Märchen – ja, in diesem deftigen Schwank sind Anspielungen darauf zu finden! Doch wird auch damit einfach gespielt, so wie durchgehend mit vielen anderen köstlichen Volkstheatermitteln... - um Lachlust am laufenden Band zu wecken und ein durchweg fetziges Bühnenspektakel auf die Bretter zu fegen!

VT 056 / Regiebuch
IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Liselotte ‚Lisa‘ Zweigele, Tochter von Lambert und Notburga

Lambert Zweigele, Kleinlandwirt und Ex-Witwer

Notburga Zweigele, Lamberts zweite Frau

Portiunkula Querschläger, Lisa' s Oma mütterlicherseits

Peter Vogel, Forstgehilfe

Dr. Eustachius Ruhländer, Landarzt, ‚der letzte seiner Art‘

Cornelius Wolff, Generalbevollmächtigter – ein fieser Typ

Wenz, ein Nichtseßhafter, lang und dürr

Storz, ein zweiter Nichtseßhafter, kurz und dick, mit Glatze

Wunibald Knüll, Geometer

Otto Gneißle, Gehilfe von Knüll, aus Leonberg

Mostkopf, Gehilfe von Gneißle, aus dem Remstal

Florestan Schübling, Ortsvorstand, karriere-heiß

Virulenz Knöpfe, Wirt des Gasthofes "zur Sonne"

Hektor Lindwurm, ein Polizist

Frauen spielen Männerrollen? Ja, z. B. Wenz, Storz und Lindwurm

Um die Anzahl der Spieler auf 12 zu begrenzen, können:

- 1. die Rolle des Virulenz Knöpfe als Doppelrolle von Cornelius Wolff, und*
- 2. Wunibald Knüll als Doppelrolle von Hektor Lindwurm angelegt werden - allerdings muß aufgrund kurz hintereinander erfolgender Einsätze der Kostümwechsel relativ rasch vonstatten gehen, ebenso die Maske. (z.B. einmal mit Glatze, einmal mit Perücke)*
- 3. Ruhländer und Schübling könnte ebenfalls als Doppelrolle angelegt werden.*

ORT / DEKORATION / REQUISITEN:

1. Bild: *etwas veraltete, bäuerliche Küche*

2. Bild: *Waldszene – könnte vor dem Vorhang gespielt werden*

3. Bild: *Großmutter's Schlafstube*

- nähere Angaben siehe Aktanfänge

SPIELALTER:

Jugendliche und Erwachsene (Erfahrung notwendig); Stück zur Aufführung durch eine feste Spielgemeinschaft empfohlen

SPIELDAUER:

ca. 120 Minuten

WAS NOCH?

Die Vortäuschung des schwebenden Zustandes erreicht der Spieler des Lambert durch das seitliche, waagerechte Halten zweier Besenstiele – horizontal, in Schulterhöhe, bei ausgestreckten Armen. An den Besenstielen sind die Borsten mit zwei großen Schuhen verdeckt. Über die ganze Vorrichtung hängt ein beim Gehen am Boden schleifendes Leintuch, durch das hindurch nur der Kopf des sich darunter befindlichen Spielers hindurchgesteckt ist, der den Anschein erwecken muß, entseelt zu sein. Das Gehen muß ein schwebendes Schreiten sein, um den schwerelosen Eindruck zu erwecken. Erst wenn der Spieler sich um 90 Grad drehend dem Publikum zuwendet, erkennt der Zuschauer den Schwindel, da von vorne nach hinten unter dem Leintuch der sich befindliche Spieler sichtbar wird, der aufrecht geht. Da sich Notburga immer in seitlicher Position zu dieser "schwebenden Jungfrau" befindet, oder sich gerade dann abwendet, wenn sich Lambert ihr von vorne zeigt, und sie eigentlich nur ihren Profit im Hinterkopf hat, glaubt sie tatsächlich dem Geist ihres Dahingeshiedenen zu begegnen.

Abkürzungen:

re: rechts

li: links

hi: hinten

vo: vorne oder von

mi: Mitte

I. AKT

1. Szene

Bei noch geschlossenem Vorhang, wilde Hard-Rock-Musik keinesfalls in Zimmerlautstärke.

Lisa: *(vor dem Herd, kochend, zu der aus einem Kofferradio dröhnenden Musik wilde Tanzbewegungen vollführend)*

Lambert: *(rechts, auf einem ziemlich heruntergewirtschafteten Kanapee, hinter dem Küchentisch liegend, das Gesicht zum Publikum gewendet, schnarchend)*

I, 2. Szene

Ziemlich heftige und lautstark geführte Diskussion.

Notburga: *(von rechts, das Gesicht mit einer Schönheitsgesichts-
maske vollkommen weiß eingeschmiert, ohne von Lisa bemerkt
zu werden, bleibt angewurzelt unter der Türe stehen, ebenfalls
kochend, aber vor Wut, dann aus Leibeskräften brüllend, um
das Radio zu übertönen)*

...bisch' t jetzt du völlig 'nomg' schnappet...? Du hiearavor-
ruckt's Mensch!! Du hiearavorruckt's...?! *(geht wütenden
Schrittes zum Radio)* Mach sofort den Kaschda aus! Des staut
jau koi v' nüpftiger Mensch aus! Du willsch mi wohl vollend's
en's Irrhaus brenga mit meina schwacha Nirva! Viel fehla duat
sowieso it meah' in sottaner Familie, in sottaner!!! S' isch bald
soweit!! *(lehnt sich erschöpft gegen den Küchentisch)*

Lisa: *(schaltet das Radio nicht aus, aber leiser, dann ärgerlich)*

Ond wiea denk' sch du dir des nau? Wie sott' i dau kocha ken-
na... ohne mei' Musik!? Wenn i koi' musikalische Massasch
hau, nau lauft dr Kochlef'! it em Hafa 'rom! Oder ma'sch meah'
sel' kocha?? *(dreht Radio wieder ohrendzerreißend laut, wieder
tänzelnde Verzuckungen, dreht Stiefmutter Rücken zu)*

Notburga: *(schaltet wütend Radio ab)*

Luada! Aus! Hau'n i g'sait! Ond aus bleibt's!!

Lisa: *(Radio wieder einschaltend, böse)*

Alda Hex! V'rschomb'lda!! *(zuckt wieder nach allen Himmels-
richtungen)*

Lambert: *(schnarcht steinerweichend weiter)*

Notburga: *(bringt mit einem Schlag das Radio zum Schweigen,
drohend)*

Was hausch du dau äba zu mir g' sait?? Will' sch du des it glei
no' amaul wiederhola? - Saisch du des no oi-maul zu mir? *(mit
Finger drohend)* Nau... nau... mei Lieabe... nau aber... bald...!
Luader nixig' s!

Lisa:

I brauch a Stimulisierung hau i g' sait, a Stimulisierung bei' m
Kocha! S' oscht ka mi des G' schaft it v'rlocka! Wer kocht denn
heit no sel? Ha? Doch bloß no di Bleeda! Heitzutag' wird auf-
taut, mikrogewellt, 'grillt, dampfgegart und soweit...! Ond
wenn i scho kocha muaß, damit dr Vadder was zom beißa haut,
nau wenigschdens mit a g'scheida Musik! *(schaltet das Radio
wieder ein, Getöse und Getanze wie vor)*

Notburga: *(nimmt Radio, schüttelt es so lange, bis die Batterien
herausfallen, dann darauf Herumgetrampel, weiß vor Zorn)*

So...!!! leatz haut' s ausplärrat dei Radiola, dei' luscdigs!!

Lisa: *(schnippisch)*

Ach, des macht nix aus! Die Battariea hau'n i sowieso aus
dei'm Nachttischradiola ausg' lieha...!

Notburga: *(will sich auf Lisa stürzen, besinnt sich aber eines Bes-
seren)*

Was soll denn des für a Kocherei gäa...? *(schiebt Lisa beiseite,
macht sich am Herd zu schaffen)* Ond du mit deina g' schwolla
Ausdrück! Du woischt doch garet, was des bedeit', was du dau

saisch! Domm wie Bohnastroh! Ausg'schämt wie a Bürschda-bender! Ond zemag'richt wie a Hopfaschnepf' wenn' s donn' ret! Aber s'Kreiz v'renka kenna! S'Kreiz v'renka, daß eimerd's halbert schleacht weard! Ond am Me' tichmora meah' krank sei, weil' s eimerd's d' Bandaschierscheiba ' nausgwixt haut...!

Lisa: *(sich vom Herd lösend)*

Stimulisierung isch garkoi g' schwolles Wort! Des bedeit seelisches Ei'fühlungs'rmeaga, daß s' woischt! Ond des haut mi mei Freind dr Peter glearnet! Bäääähhh...!!! *(streckt ihr unbenmerkt die Zunge heraus)*

Notburga: *(mit dem Rücken zu Lisa, am Herd beschäftigt, dann schadenfroh)*

...ausg' reachnet!! Ausg' reachnet d e r !!! Der Hungerleider!! Den beißt jau it amaul a Wanza! So nix isch der!! Was isch denn der scho?! Was haut denn der scho?! Hä?! Dei' Freind?!! Der Borgakäfer! A Forschgehilf', ond so'scht nix! Ells muaß der sich borga, der Borgakäfer, der nixig! Selbst vom Staat muaß' r sich d'Uniform no borga, weil's a oiga Häs' it v'rma...!

Lisa:

Erschdens hoißt des Birkenkäfer, ond soviel wie du haut' r alla-weil, 'vor du z'eis kema bischt! *(zu ihrem schlafenden Vater)* ...i hau di scho lieab, Vadder! Aber was bisch du für a Depp gwäa...! Wo hausch denn du dau bloß deina Auga g'het???

Notburga: *(droht mit dem Kochlöffel)*

Frech's Mensch, frech's!

Lisa:

Immerhin isch mei Peter a Jäger... ond staatlich geprüft au no...!!!

Notburga: *(nachäffend)*

A Jäger! A Jäger!! Was woiß denn a Jäger vo' nara musikalische Stillisierung! Der ka' doch scho froh sei, wenn' r woiß, aus well' m End vo' sei' m Schießsprügel d' Kugel rauskommt, ond er it grad en's v'rkehrt End' neig'luegat haut! *(lacht schadenfroh)*

Lisa: *(auftrumpfend)*

...ond du woisch jau it amaul, wo a Büchs s' Loch haut!

Notburga: *(wirft Kochlöffel nach ihr, schimpfend)*

I wear it wissa wo a Büchs s' Loch haut!

Lisa: *(schadenfroh ausweichend)*

Ond wo nau??! Du G'scheitmeiere...!

Notburga:

Emmer no dau, wo was naus' pfoartzgret!

Lisa: *(weicht geschickt aus)*

Mei Peter isch g'scheit, a saubara Bua ond a Naturpfleger!

Notburga:

A Urwaldmensch isch des! Ond seit du mit dem zema bischt, bisch du a richtig's obstinat's Luader! Aber des sa' i dir! So lang i dau herin en mei'm Haus was zom sa' hau, treib i dir den Kerla aus dei'm Kopf ond d'Frechheit aus dei'm Ranza scho no 'naus!

Lisa: *(schnippisch)*

Des isch jau garet dei' Haus! Des g'hert allweil no em Vadder ond mir! Du bisch doch bloß eig'hieraut!! Wenn du nämlich it wear'sch, nau wäret mir lauter oigane!

Notburga: *(baut sich zornig vor Lisa auf)*

Ja, du Lombamensch! Glaub'sch du vielleicht, i schaff dr Dreck für ui z'uia omaso' scht??!! Moinsch du vielleicht, mir standet koina Rechte zua?! Moinsch du, i bi dei Butzlomba, auf dem du deine Haxa a'kratza ko' descht??! *(setzt sich erschöpft)*

Lambert: *(verschluckt sich während des Schnarchens, dreht sich geräuschvoll herum ohne aufzuwachen und zeigt dem Publikum nun den Rücken, das Hemd hängt ihm aus der Hose, in einer anderen Tonlage, Rhythmus und Geschwindigkeit schnarchend)*

Lisa: *(mit trotzig verschränkten Armen am Buffett lehnd)*

Oimaul mecht i mit dir auskemma kenna! Bloß oimaul!

Notburga: *(falsch sanft)*

Des isch ganz oifach! Du richt' sch dei Frisur a bissla nett her, schleif' sch di a'ständig ei, v'r'brennscht die greißlich Hosa dau

(zeigt auf Lisas' Jeans) ond duasch deis Lätsch a bissla a'bensla...!

Lisa: (protestierend)

Du moinsch au blos, i sott mi 'rausbutza ond a' luaga lau wie a Schaufenschderbuppa... emmer dänzla... emmer scharwenz-la...! - Noi, noi! Des isch nix für mi! I bi so, wie i bi! Ond wer mi so it ma', der ka' m' r dr Buckl na' rutscha! Hausch' mi!?

Notburga: (entrüstet)

Was haut ieatz' der Rotzbua bloß aus dir g' macht?

Lisa: (fällt Notburga wütend ins Wort)

Nix, haut' r aus mir g' macht! Des isch dr oinzigschd, der mi so laut, wie i bi! Der ma' mi so, wie i bi! Ond i bi so, wie i bi!! Du ka' sch mei' Peter it leida, weil' r dir falsch Luader it schea duat, so wie' s vo' andre Herra leida ka' sch!

Notburga: (sprachlos, Luft schnappend)

Lisa:

Ond i sa' dir no oi' s! I hau mei' Peter heit zom Mittagessa eig' lada! Ob dir des g' fällt oder it!

Notburga: (wirft den Kochlöffel in den Topf)

Waaas...?? Der Waldaff' kommt z' eis dau her? (knallt den Deckel auf den Topf) Nau koch' sch au sel!

Lisa:

Was i koch, des ka mr wenigschdens au essa! (rechts ab, wirft Türe zu)

Notburga: (wirft ihr die Suppenkelle nach, trifft aber nur die Türe)

Lambert: (fährt erschreckt aus seinem Schlaf auf, reibt sich verwundert die Augen, blinzelt unsicher in die Runde, setzt sich auf, gähnt, kratzt sich den Stoppelbart, will gerade ansetzen, etwas zu sagen... erblickt seine Frau, mit einem Schrei des Entsetzens entweicht er auf dem Sofa auf das äußerste Polster)

...wo... wo... ja, bin i auf dr ' Geischderbah' em Oktoberfescht denna?

Notburga: (ihn anschreiend)

Stell di it so a', des isch doch mei' Gesichtscrem', die macht mi doch scheaner!

Lambert:

Des haut no' nie funktioniert. Dau hättesch leichter a After-Scheif (after-shave) nehma sotta!

Notburga:

Ond du!!! Du flaggescht bloß auf' s Kanapee na ond sorgsch di om nix! Ells bleibt an mir hanga! Au wenn du scho lang arbeitslos bischt ond nix zom v' rsorga hausch als deine zwoi Haider dau dussa em Stall, nau sottesch di wenigschdens om deine Tochter kümmra! Des Mensch! Ond it allweil s'Kanapee zemaflacka!

Lambert: (reckt sich)

...aaach, hau i grad ' was schea' s dreimt...!

Notburga: (leicht versöhnt)

Epper vo' mir?

Lambert:

...woll, woll...! (gähnt)

Notburga:

Was, nauchert?

Lambert:

...daß du taubstumm gwää bischt...!

Notburga: (holt aus, versucht ihn über den Tisch hinweg zu ohrfeigen, der Schlag geht aber ins Leere und kostet einer Vase auf dem daneben stehenden Vertiko das Leben)

Lambert: (weicht geschickt nach rückwärts aus)

...wenn m' r mit dir goscha wott', nau breicht m' r zwoi Goschana! Oine vor na ond oina henda na, damit emmer oi Goscha Luft hola ko' t! Wenn du fümpf Minuta en dr Stuba bischt, nau hauscht für drei Däg scho g' schwätzt!

Notburga: *(Suppentopf auf den Tisch stellend)*

Vo' dir haut' s die sel! Vo' dir!! Du bischt dr sel aufhausig Kasper, wiea sui! Sel' Maul! Sel' henderschg' fiesch G' schwätz!

Lambert: *(ohne auf irgend jemanden zu warten, beginnt scheinheilig zu beten)*

unser heutiges Brot gib uns täglich!...ond komm... schnell.(!) Herr...Jesus!...sei unser Gascht... *(zu sich)* ...i hau it ' kocht... i ka nix dr' fir, wenn' s d' r it schmeckt!... *(wieder laut)* ...ond segne ells... was mir am Buckl' naufbonda hausch... i hau' s notig...! *(zieht Schüssel zu sich heran, schöpft in Windeseile heraus, beginnt herzerweichend und schnell zu schlürfen)*

Notburga: *(wieder am Herd beschäftigt, sich umdrehend)*

Du wearsch no vr' warta kenna, bis mir elle am Tisch hockat! Wieaso frißsch denn du so schnell?

Lambert:

I hau Angschd, daß mr dr Appetit v' rgaut, ' vor i fe' tig bi! Amen!

Notburga: *(schadenfroh)*

Mir krieagat nämlich no' en B' suach!

Lambert: *(zieht seinen Teller eng zu sich heran, mit vollem Munde, noch schneller essend)*

...en B' suach...???! Wer nau...?

Notburga: *(schadenfroh)*

Dei' Techt' ra haut ihren Waldschrat zom Essa eig' lada!

Lambert: *(vollmundig kauend)*

...ieso...es? *(wieso des)*

Notburga: *(hämisches)*

...om dir dei bissla Mittagessa au no streitig zom macha...!

Lambert: *(mit vollem Mund protestierend, kaum daß man ihn versteht)*

I ma' nix, was nach Gäscht herluaget! I hau emmer so a Mordshonger! I muaß dr ganz' Dag schwer arbata! I hau mei' Fuader sel notig!! S' ischt sowieso wenig gnua, die ganz Wu-cha!!

Notburga: *(böartig, über die Schulter, Tisch deckend)*

...je g' schwender kuiesch, umso deitlicher weard' s! Friß halt a' ständig!!! Ond außerdem hau i heit en dr Frieah' a Maus en dr hendra Kam' r quietscha heara!

Lambert:

Ja, soll i di vielleicht au no öla?!

I, 3. Szene

Lisa: *(von re, hat im Hereinkommen die letzten Worte des Vaters noch gehört)*

Aber, Vadder! Sei doch it sooo käh! Für di roicht' s doch allweil no emmer! Soviel ißt mei Peter au it! Ond lieaber vo' zicht i auf mei Suppa, vor du mit Honger aufschdausch, Vadder! *(zu Notburga)* Jetz' wott' i grad dr Tisch decka!

Notburga: *(hämisches)*

Zu spät! Wiea emmer, zu spät! So weard' s dir gau, wenn d' r Reacht dau zur Türa 'rei kemmat! Du wearsch' s dann au z'spät enna, daß des d' r Reacht gwäa ischt, wenn' s d' r Reacht gwäa ischt! *(setzt sich)*

(Das Essen beginnt.)

Lambert: *(schöpft hastig zum zweiten Mal, schlürft zum Steineerweichen, dazwischen zu sich)*

Wie ka... oi Mensch... bloß... so a Käs... v' rzapfa...?

Notburga: *(versucht, wie eine Dame zu speisen, tadelnd)*

Lambert!! Gatsch' ger *(schmatz)* i so!

I, 4. Szene

Es klopft.

Lambert: *(ißt schneller, schlürft hastiger und noch lauter)*

Lisa: *(geht zur Türe re)*

Ja, griaß di, Peter! *(fällt ihm so um den Hals, daß es beide vor die Türe hinaus in die Kulisse nimmt) ...heit geit' s a Lääberschbätzlasupp'!*

Peter: *(eintretend, Lippen leckend)*

Grüßgott-mitnander!

Lambert: *(mit vollem Mund)*

...üü...ott... *(zieht Suppenschüssel zu sich heran)*

Notburga: *(frostig)*

Guten Tag.

Lisa: *(fröhlich)*

Derf i ui mei' Peter vorstella...? Des isch mei Peter! Gell, Peterle?! Du bischt mei' Peter?!

Peter: *(lacht)*

Ja, wer' n so' scht...?

Lambert:

Oiner roicht scho...!

Lisa:

Hock di na..!

Peter: *(Verbeugung vor Lambert)*

Vogel!

Lambert: *(fährt auf)*

Bürschla, Bürschla! Wie war des? I ka zwar gewaltig oin' zwitschra, aber für di bi i allweil no dr Zweigelelambertla ond no lang ko'i Vogl! *(Pause, versöhnlich) ...ka' sch "Du" sa'!*

Lisa:

Vadder!! D' r Peter schreibt sich henda mit Vogel!

Lambert: *(intensiv weiter kauend)*

...ach soo...! ...solang' s bloß henda ischt...!

Peter: *(reicht Notburga die Hand)*

Notburga: *(ohne aufzublicken, sehr frostig, nimmt Hand nicht)*

Guten Tag, Herr Vogel!

Peter: *(unbeschwert)*

Sie können ruhig Peter zu mir saga...!

Notburga: *(frostig-bösartig)*

Wie sie wellen, Herr **Henda**-Vogel!

Lambert:

Was bisch denn du für a Vogel?

Notburga: *(zu sich)*

...sieht eher nauch' r Kraih' her!

Peter:

Mei Muadr haut sich ledig Fuchs gschrieaba!

Lambert:

...ond dei Schwester isch a vo' hieraut Tannazapf' ... ha?

Peter: *(erstaunt)*

...ja, woher wissat denn ui...des...?

Lambert:

Hau mr scho denkt, daß mr dr Wald bald beinander hant! *(zu Lisa) ...ieatz breicht' sch du blos no s' Pfeifa ond s' Zwitsch' ra a' fanga...*

Lisa:

Komm, Peterle! Hock di näaba mi na!

Peter: *(setzt sich etwas eingeschüchtert)*

Jau!

Lisa: *(gibt ihm einen Teller)*

...ma' sch au a Teller Leberspätzlasupp' ?! *(schöpft aus) Lue na! Fascht bloß lauter Schbätzla ond fascht koin Brüh'!*

Lambert: *(blickt erschreckt auf)*

Waaas...? Soviel Schbätzla...? D' Leit wärat allweil meahra ond Schbätzla allweil weniger...! Gib' m lieabr a Vogelfuadr...Jod-S-

11-Körnla! Oder so ebbes! Ond i ka nau meah' bloß d' Brieb saufa!

Lisa: *(jetzt böse)*

Vadder!!! Du bischt no nie it v' rhongret!

Lambert: *(vollmundig kauend und schlürfend)*

Je mehner desto vieler!

Notburga: *(sehr von oben herab)*

Soso...! Und Sie sind also ein Jäger!? ...Herr Vogel? Und was und wo jagen denn Sie so omanader?

Peter: *(fröhlich wie immer)*

Jau! I bi Forschtg' sell, hau aber mei Prieafig scho hender mir ...ond scho' b'schdanda! Ond jetz' kommt bald dr Forschmoischdr!

Lambert: *(blickt erschreckt auf, zieht ängstlich die Schüssel zu sich heran)*

Wwaaas...? Kommt d e r au no??!! D' Suppa roicht für d e n aber numma! I muaß fei' satt sei! So' scht ka i nix schaffa! Wer haut denn den au no ei' glada?!

Lisa: *(beschwichtigend)*

Aber Vadder! D' r Peter moint doch, daß' r bald sei' Moischdr krieat?

Lambert:

Ach so...! Nau isch guat! Als Moischdr haut' r numma soviel Zeit...om bei ander Leit zom Essa zom gau!

Lisa: *(jetzt böse und enttäuscht)*

Aber Vadder!! So kenn i di jau gar' et! (zu Peter) Sei ihm it bös', Peter! Er isch halt heit a bissla z' wider!

Lambert:

I bi lieabr schneller!

Notburga: *(frostig)*

Ond was v' rdeanet mr denn so als Forstmoischder?!

Peter:

Mir roicht' s grad' naus.

Notburga: *(vielsagender Blick auf Lisa, hochmütig)*

Sosoooo...! Ihnen roicherte es gerade hinaus! So so! Aber für mehr als oinem roicherte es halt doch nichten!

Peter: *(nichtsahnend)*

Ja, wo denket sie na? A Forschtmoischder isch doch koin Krösus!

Lisa: *(läßt traurig den Kopf hängen)*

Notburga: *(schadenfroher Blick auf Lisa)*

D e s hau i mir fascht schon gedenket, daß grad für oinen hinauslanget!

Peter: *(nach wie vor nichtsahnend)*

Aber d' Lisa ond i mir heirata bald! Ond zu zwoit schaffet mir des spielend! Mei' Lisa ond i! Gell? Lisa?!

Notburga: *(ärgerlich)*

...die Blinde ond der Lahme ...wie aus der Bibel!

Lambert:

...du schwäzt'sch' heit wie d' r Herr Bischof!

Lisa: *(fällt Peter hochbeglückt um den Hals)*

Zu zwoit isch des a Kenderspiel!

Notburga: *(hetzend)*

Ond wie soll des gau? Du vo' deanersch jau nix, Mädle! Hausch koi Stell' ond koi Ei' komma!

Lisa:

I brauch au nix vo' deana! Mei Aussteuer isch so groß, daß mir eis nix dr' zua kaufa brauchat.

Notburga:

Nau bi i g' spannt, was dr dei' dr' zua sait, wennit ihm z' Mittag a Matratzagras vo' necht aufg' wärmersch! *(heftig)* Vo' deinara Aussteuer ka' sch it ra' beißa!

Lisa:

Ond außerdem erb' i amaul s' Heisla vo' meinara Oma! Des haut se mir v' rsprocha! I v' rmieat Fremdazem' r an Fremda. Dau kommt a schön' s Sümmler zema! Mit dr Zeit!

Notburga: *(verächtlich)*
...mit dr Zeit...phhhhh...mit dr Zeit ...mit dr Zeit sterbat d' Leit!
(Es klopft.)

Lambert: *(sich zur Türe drehend, laut)*
S' isch nernerds dau...! Mir send en Spanie...! Em Urlaub!
(Es klopft noch einmal.)

Lambert: *(protestierend)*
It so schnell! It so schnell! I bi fei no it satt!! *(schöpft sich eilig den Teller nocheinmal voll, dann mit vollem Mund, spuckend)*
...ond ...außerdem ...hau' n i doch g' sait ...daß mir en ...Spanije send ...sackerment ...glaubt der des vielleicht it, ha?

I, 5. Szene

Wolff: *(sehr vornehm, aalglatt, dunkler Anzug, Schirm, Hut, vo re)*
Guten Tag, die Herrschaften! Ach, wie ich sehe, sind die Herrschaften gerade beim Speisen. Bitte vielmals um Nachsicht, das hatte ich nicht vermutet!

Notburga: *(plötzlich wie umgewandelt, Hände an Schürze abwischend, aufstehend, Gesicht verstohlen abreibend, sehr süßlich)*
Grüß Ihnen Gott! Herr, äh...

Wolff: *(zu Lambert)*
Gestatten? Wolff is mein Name! Mit zwei "eff"...am Schluß!

Lambert: *(vollmundig)*
Am A' fang daät' s au it na' bassa...! So' scht hieß' r "Floh"!

Wolff:
Also, wie gesagt "Wolff"! Wie der große böse Wolf aus dem dunklen, schwarzen Wald!

Lambert: *(protestierend)*
Scho' meah' oiner aus' m Wald! Ja, geit des amaul a End?!

Notburga: *(wie vor)*
...ja...ja, Grüß Gott Herr Wolff! Derf mr ihna a Erfrischung a' bieata?

Lambert: *(abwinkend protestierend)*
Mach' s' Fendschr auf! Des roicht!

Wolff:
Ähm, also wie gesagt: Guten Tag, die Herrschaften!

Lambert:
Des hausch äaba scho amaul g' sait.

Wolff: *(zu Notburga)*
Wir hatten ja heute früh schon das Vergnügen auf der Gemeinde!

(Alle drehen sich verdutzt nach Notburga um, einen Augenblick lang herrscht erstaunte Stille.)

Wie Sie sehen, bin ich prompt Ihrer Einladung gefolgt, wollte aber nicht bei der Einnahme der Mahlzeit störenderweise dazwischentreten! Habe bereits in der Sonne diniert! *(lacht übertrieben laut und unecht)*

Notburga: *(verlegen)*
Ach, wisset, Herr Wolff, bei eis geit' s heit bloß a Supp!! Des isch sowieso nix für so a noblichter Herra, wie Sie oiner send! Ond deanert weard bei eis so it! *(böser Seitenblick auf Lambert)*

Wolff: *(jovial)*
Aber ich bitte Sie, Frau Zweigel, das macht doch überhaupt nichts! Ich bin sowieso auf der Abspecktournée! Schlanke Lanke...und so...! *(stößt sie plump-kumpelhaft-vertraulich mit dem Ellenbogen an)* Wissen Sie... *(laut, falsch und gekünstelt lachend)* Wissen sie, da schaut schon meine Frau darauf, daß ich kein Gramm Fett zuviel auf den Rippen habe. Meine Frau ist ein richtiger Engel!!

Lambert: *(kauend)*
Ja, du hausch a Glück! Meina läabt no!

Lisa: *(aufmerksam das Ganze verfolgend, zu Notburga)*
Sag amaul...! Mir scheint, du kennsch den Herra scho' reacht guat! Woher kennsch denn du so a nobla Herra, wenn i frauga derf? *(zu Peter, mißtrauisch)* A bissla zu nobel, fend' sch it, Peter?

Peter: *(Schulter zuckend)*
I woiß it?

Notburga: *(sehr verlegen)*
...halt...so...ja...so...halt...zufällig...em Dorf...!

Wolff: *(will ihr aus der Verlegenheit helfen)*
Hatte heute früh das unverschämte Glück, Ihrer Frau Stiefmutter zu begegnen und kennenzulernen! Allerdings nicht ganz unabsichtlich! Ich habe da ein bißchen daran gedreht!...hahaha...

Lambert: *(mit vollem Mund)*
Was hant denn ui an meiner Alda zom dreha.? Ha? An der weard fei nix dräiht... *(zu sich)* s' geit eh nix zom dra dreha, an dära v' rrocknata Fischgräta! Isch die vielleicht a Drehbank? Höchschdens a Dreh-Wurm!

Notburga: *(will ablenken)*
Jetz' hockat ui doch na! ...am beschda grad näaba mei' Ma'!

Lambert: *(unwillig vor sich hin murmelnd)*
Muaß des sei...!?

Wolff: *(setzt sich neben Lambert auf das Kanapee)*

Lambert: *(stülpt sofort den Deckel auf die Suppenschüssel)*

Wolff: *(einschmeichelnd schnuppernd)*
...riecht ja kollossal... das Süppchen! Kollossal!

Lambert:
Dau ka' sch nix meah' schmecka! S' ischt nämlich nix meah' denna! Daß d' woischt! Des ka bloß a Schmecka-Morgana sei!

Lisa: *(mißtrauisch)*
Jetzt saget Sie doch eis amaul, was ui bei eis arme Leit eigentlich wennt?! I woiß vo' überhaupts garnix! Send sie vo' 'na V'rsicherung??

Wolff: *(überrascht zu Notburga)*
...ja, haben Sie Ihre Familie ...noch garnicht...?

Notburga: *(schüttelt den gesenkten Kopf, knetet nervös ihre Hände)*

Alle: *(schauen Notburga fragend an)*

Wolff:
Naja! Ist ja auch egal! *(zu Lisa)* Ich bin ein Mann von wenigen Worten!

Lambert: *(zustimmend nickend)* .
..i bi au v' r hieraut!

Wolff: *(leicht irritiert)*
Also die Sache ist die: ich bin der Generalbevollmächtigte des großen Schemiekonzernes, der hier in der Gegend ein großes schemisches Werk bauen wird!

Lambert: *(mit vollem Munde)*
Was für a Konzert?

Wolff:
K o n z e r n! Mein Bester! K o n z e r n! Das Konzert kommt später! Zur Einweihung!

Lambert:
Ond was spiealet die nau en dem Konzert für a Stuckla?

Wolff: *(wichtig machend)*
Also, dann passen Sie mal auf, mein Bester! Wir, die "Vereinigte-Schemie-ah-geeh-und-ko-kah-geeh", wir produzieren künstliches Viehfutter! Wir sind sozusagen die erste Firma auf der Welt, die flüssiges Viehfutter künstlich erzeugen kann, und zwar zu einem Spottpreis, versteht sich!

Lambert:
...ond wiea soll des gau?

Wolff:
Passen Sie mal auf, Mann! Das geht so...: Sie wissen doch, was ein Vakuum ist?!

Lambert:

Nooii... i woiß grad it. Aber i hau' s em Kopf...!

Wolff:

Wir stellen das Futter im Vakuumverfahren folgendermaßen her: Sie nehmen Ihre Kühe und teilen die in drei Gruppen!

Lambert: *(trocken unterbrechend)*

...des gaut so it!

Wolff: *(verduzt)*

Und wieso nicht?

Lambert: *(trocken)*

I hau bloß zwuia...!

Wolff: *(ungeduldig)*

Auch gut! Auch gut! Also: Nehmen wir einfach mal an, einfach so in Gedanken: Sie **hätten** drei Kühe.

Lambert: *(unterbricht ihn gelangweilt)*

...des gaut so au it!

Wolff:

Und wieso schon wieder nicht?!

Lambert:

Mit drei Kieah' überschreit i mein **Milch-Kon-tinent!**

Wolff: *(leicht genervt)*

Also gut, also gut ...ganz locker bleiben! Sie nehmen also ihre zwei Kühe und teilen diese in drei Gruppen...! Ist das nun gebongt?!

Lambert: *(schläfrig)*

...des gaut so erscht reacht it!

Wolff:

Und wieso jetzt schon wieder nicht?!

Lambert:

Gebommt scho, aaaaaber...dau mieaßt i jau oina schlachta, om drei Doil z' hau... ond mit oinara Kuh käm i fei it über d' Ronda! Dau dät sich mei hochmoderner agrarlandwirtschaftlicher Nutzbetrieb it meah' *(tut sich schwer)* rent-abi-lisi-o-na-nieara!

Wolff: *(verbirgt Gesicht in den Händen, zu sich)*

Herrgott, ist das ein sturer Bock! Mein Gott, ist der stur! *(reißt sich zusammen)*

Lambert:

I ka die drei it aufdoila! Die kennet sich scho seit Kälbersboiner a! Die gant it ausaranand' ...! Die meaget sich so arg! Des send doch G' schwistra... zwar v' rschiedena Vädder, aber doch Gschwisterkendskend!

Wolff:

Mensch! Nur in Gedanken! N u r in Gedanken! Nur da oben im Getriebe!! *(tippt sich an den Kopf)*

Lambert:

Wo?

Wolff: *(tippt sich an die Stirne)*

Da oben drin! Im Oberstübchen! Nur mal so als kleines Beispiel! Für das bessere Kapisko! Klaro?!

Lambert: *(weltmännisch, großspurig)*

Aaach so! Bloß em Getriebe! Ach sooo...! Jau, des gaut leicht...! Em Getriebe! Em Getriebe dau gaut des fei' saumäßig oifach! *(die anderen wichtigtuersch belehrend)* Dau oba denna, v' rschdausch!?...em Getriebe...!

Wolff: *(will wieder ansetzen zu sprechen)*

Lambert:

Nix gaut leichter wiea em Getriebe! Dau gaut' s...fei wiea g' schmiert!

Wolff: *(beschwichtigend unterbrechend)*

Ist ja gut..ist guut..! *(zu sich)* Herrjeh, ist das ein Knallkopf, ein sturer! Also: dann wollen Sie erreichen, daß eine Kuh nur die reinste fetthaltige Buttersahne abgibt... der geben Sie dann unser neues "OXYBUTAZOLO-PHON - A" Dann gibt das Viech ein Gedicht von Buttersahne... Sie wollen dann nichts anderes mehr! *(zu Lambert)* Haben Sie das verstanden???

Lambert: (*tippt sich an den Kopf, schüttelt diesen verneinend*)
Klaro! Kapiskopf! Em Getriebe...! Nix leichter, wiea dees!

Wolff: (*fortfahrend*)
Von der zweiten Kuh wollen Sie nur Mager- oder fettarme Milch gewinnen! Der geben Sie "OXYBUTAZOLO-PHON - B"!

Lambert:
(*immer begeisterter*)
Klarissimo! Kalbskopf! (*klopft sich auf die Schenkel*) Sackerment! Sackerment! Isch des g' späßig!

Wolff: (*ebenfalls begeistert*)
Und wenn die dritte Kuh, jetzt nur als Beispiel, ganz normale Milch abgeben soll, dann geben Sie der...

Lambert: (*fällt ihm wichtiguerisch ins Wort*)
..."OCHSENBUTTERKOLO-FONIUM - ZEH... (C)"!

Wolff: (*aus dem Konzept gebracht*)
...nein...nein....Mensch! Der geben Sie Grasss!! (*sehr hart aussprechend*)

Lambert: (*verständnislos*)
Was für a Saft?

Wolff: (*wie vor*)
Grasss!!

Lambert: (*verständnislos fragend*)
Grasssss??!!!

Wolff: (*bestätigend*)
Grass!!

Lambert:
Ah so...! Aha...! ...ond was gib i dära Kuh nau, wenn i en Kaffee saufa will?

Wolff: (*erst verduzt, dann schallend unecht lachend*)
Hahahaaaa... toller Witz, Mann! Gelungen! Mann! ...Gelungen! (*klopft Lambert auf die Schulter, dann zu sich*) ...der ist nicht nur stur und bekloppt, der ist auch noch behämmert!

Lambert: (*will gerade den Löffel zum Munde führen, dieser fällt ihm aus der Hand in den Teller, es spritzt auf Wolffs gutes Jackett*)

Wolff: (*verärgert-nervös lachend, sich den unsichtbaren Spritzer hilflos vom Jackett wischend*)

Notburga: (*aufspringend, Lappen holend, naß machend, zu Wolff eilend, wie verrückt das Jackett reibend, jetzt großer Wasserfleck*)

Wolff: (*Notburga verärgert abwehrend, den jetzt großen, sichtbaren, nassen Fleck entsetzt würdigend*)

Lambert:
...des isch a guate Ei' richtung, des mit dem Ochsa' butter...!

Wolff: (*verärgert*)
Nicht wahr, Mann?!

Lambert:
...nau brauch i meina Rindviecher bloß no a' stauba!!!

Wolff: (*wie vor, unecht*)
Hahahaha...! Ist ja ganz doll, was Sie so an Schwabenschläue im Dachjuhee haben, Mensch! Ganz enorm! Ihnen steckt der Schalk ja faustdick hinter Ihren Antennen...! Hahahaaaa...!

Lambert: (*tippt sich an die Stirne, wichtig tuerisch*)
Klarkopf! (*schaut Wolff an*) Kalbskopf! Gipskopf!!

Lisa: (*unterbricht ärgerlich*)
Aber deswääga kommat sie doch it z' eis dau her! Was kümmeret sich denn so a Rieasafabrik om so arme Leit wiea mir send?

Wolff: (*eiskalt, zündet sich Zigarre an, bläst spannungssteigernd erst ein paar Ringe in die Luft und Lambert ins Gesicht*)

Lambert: (*Hustenanfall*)

Wolff:
Gute Frage, kleines Frolleinchen! Wir bauen das große Werk justement akkurat genau dahin, wo der große Staatsforst steht! Alles schon geplant, genehmigt, gebongt und besiegelt!

Peter: *(stutzt)*
Was?

Wolff: *(ihn nicht beachtend)*
Und ausgerechnet dort, wo das große Verwaltungsgebäude hingeklotzt wird, ausgerechnet dort... Sie werden es kaum glauben... liegt das Grundstück und die Hütte von dieser alten Portschunkula Querschläger!

Lisa: *(springt entsetzt auf, leise)*
Mei Oma!!!

Peter: *(danach ebenso, lauter)*
Dei Oma!

Lambert: *(danach ebenso, aufspringend, verständnislos schreiend)*
Eiser Oma!?

Wolff: *(begeistert)*
Ihre Oma! Akkuratemang! Madamm! Und das wollen wir kaufen! Zum Super-Sonder-Flieg-und-Spar-Preis von sage-und-schreibe fünfzig Mille!!!

Lambert: *(baff, sich auf das Kanapee fallen lassend)*
fuff...fuff...!

Wolff: *(ergänzend)*
...zigtausend! So isses!!! So isses!!

Lisa: *(erregt auf- und abgehend, zu sich)*
...mein Gott... mein Gott, Omale... Was hant die mit dir vor...!?
(zu Wolff, energisch) Des kennet ihr ui glei aus'm Kopf schlag! Des Grundstück krieaget Sie nie em Läba vo' meinara Oma!!!

Wolff:
Kindchen, so ein Angebot bekommt Ihre Omma nie wieder, im ganzen Leben nicht!

Lisa: *(sehr erregt)*
Ond wenn i a Millio' krieaga dät! *(sehr zornig)* Nie em Läba!!!

Peter: *(ebenfalls erregt)*
Was hau i dau g' hert? Em Staatsforst wollet Sie baua!?

Wolff: *(zieht genüsslich an seiner Zigarre)*
So isses! So isses!!

Peter:
Ond wiea groß nauchert? Wenn i frauga derf?

Wolff:
Darfste Jungchen! Darfste...! Das gibt ein Gelände von zirka-ment 50.000 Hektar!

Peter: *(bleibt der Mund offen stehen)* .
..a...aber...nau isch jau dr ganz Wald weg!!

Wolff: *(zieht genüsslich an der Zigarre, nickend)*
So isses...!

Peter: *(wütend)*
Aber m' r ka' doch it so mir-nix-dir-nix en ganza Wald a' holza...!
(setzt sich fassungslos) ...bloß...bloß...om a paar...

Wolff:
Doch, doch! Mein Bester! Man kann!! *(wird langsam nervös, das Gespräch verläuft anders als geplant)*

Peter: *(wieder gefaßt, aber immer noch erregt)*
Aber des geit doch it! Der Wald isch doch lebensnotwendig für eiser Leit dau! Ond was isch mit dem Wild? Mit die Vögel? Mit den Pflanza? Des gaut doch ells zom Deifl! Koina Pflanza, koi' Sauerstoff! Koi Biologie, koi Läaba! Koi Läaba, koi garnixmeah' ...des geit doch a Katastroph!!! Nix meah' außer Asphalt ond Chemie-Gestank!

Lambert: *(unterstützt in Mimik und Gestik den Wortschwall von Peter)*
...o...ond koi Gras für meina vierboiniga Buttermilchspezialischda!

Wolff: *(generös)*
Aber, aber! Nun mal langsam mit den jungen Pferden! Das wissen wir doch alles auch! Aber: Sie kennen doch die Arbeitslosenzahlen dieser Region! Beschäftigung ist auch wichtig, vonwegen der Volkswirtschaft...!

Lambert: *(aufhorchend)*

Wie hoißt die nui Wie'tschaft...?

Wolff: *(Lambert nicht beachtend, immer wieder auf die Uhr schauend, jovial zu Peter)*

Lieber Herr Oberforstreviersrat! Kucken Se doch mal herum in der Runde! Hier ist doch fast jeder arbeitslos! Es geht darum Arbeitsplätze zu schaffen und die Marktwirtschaft anzukurbeln...

Lambert: *(begeistert)*

...no a Wie'tschaft?! Dau kurbel i au mit... wenn' s sei' muaß auf'm Marktplatz!

Wolff: *(ärgerlich wegen der Unterbrechung)*

...das sind höhere Interessen als Ihr bißchen Fremdenverkehrsgebüsch! Ihr Herr Schwiegervater in spe is doch auch Stempelgänger und weiß nicht, wie er über die Runden komm' soll! Oder? Das Bruttosozialprodukt muß gesteigert werden...!

Lambert:

...wo weard des brutale Produkt g' steigret...??

Lisa:

Sie send jau total vorruckt! Wo sollat mir denn dann wohna?

Wolff:

Sehen Sie! Alles schon bedacht! Alles schon gesorgt für! Wir bauen ja auch ein hochmodernes Erholungs- und Freizeit-Center mit bei! Swimmingpool, Trimmdichweg, Sportanlagen, Äff-ka-ka...usw...usw... Alles, was das Herz sich so wünscht!

Peter:

Des isch doch total hearavorruckt! Soundsoviel Leit läbat hier g' sond vom Wald! Sie wollet Arbeitsplätz schaffa, ond machet dau dr' für andere arbeitslos! Von mir will i jau garet reda. I bi' jung, i ka mit meine boida HEND no ells schaffa! Aber die ältere, die nemma umlearna und omdenka kennat! Was isch mit deana?

Wolff:

Das ist doch alles kein Problem! Wir übernehmen alle in die Fabrik mit einer guten Rente, wenn es soweit ist!

Peter:

Wer sagt Ihne denn, daß mir in Ihrer Fabrik schaffa wellat? Hant Sie schon amaul oiner g' frauget? Eis isch dr Wald dausendmaul lieber als uir Fabrik! *(wendet sich sehr erregt ab)* Ells bloß leere V' rsprechunga...!

Lisa: *(sehr ruhig und überlegt)*

Oi' s v' rstand i aber doch it.

Wolff: *(allmählich immer genervter)*

Und das wäre?

Lisa: *(mißtrauisch)*

Wenn Sie als Oberchef z' eis, zu die arme Leit kommat, dann haut doch die ganz' G' schicht en Hauka! Oder it? Normalerweise kümrrat sich doch so feina Pinkel it om so arme Leit, wiea mir send?!

Wolff: *(lacht etwas gekünstelt, hinterhältig)*

Messerscharf und haargenau! Kluges Kind! Ganz richtig! Das einzig schwierige an dem ganze Gedingse ist das, daß wir das Grundstück von der Frau Großmamma dazu benötigen! Denn da kein offizielles Staatsinteresse vorliegt, können wir die gute alte Dame auch nicht enteignen! Also bleibt uns nur der Weg über die liebe Verwandtschaft! Und das ist des Pudels Kern! Um mit Goethe zu sprechen.

Lambert:

Kauft der au des Oxenkolo..dingsda..für seina Rindviecher? Der Göh-de??! Isch des au en a Näabaverkehrsländwirt?!

Wolff:

Ich bin hier, um Sie zu gewinnen, die alte Dame umzustimmen, denn freiwillig gibt die das Grundstück nicht her! Das habe ich schon in Erfahrung gebracht! Aus diesem Grund winken demjenigen von Ihnen satte zehndausend Euro als Provision, dem es gelingt, die Oma zum Verkauf zu bewegen.

Lambert: *(hat sich verschluckt)*

...zehn...

Wolff: *(ergänzend)*

...tausend...! Ex - akt!!!

Lambert:

Ond a nuia Wiet' schaft...! ...des muaß i em Virulenz sa' ...! Nau krieat der jau a Kondolenz! Des macht dem aber sicher au koi Spaß, wenn' r des heart!

Lisa: *(läßt sich sprachlos in einen Stuhl fallen)*

Wolff: *(triumphierend)*

Nicht wahr??!! Da bleibt Ihnen die Spucke weg!!

Peter: *(tonlos)*

No amaul! ...I...I begreif' s it!!

Lisa: *(böse, zu Notburga)*

Wieso hockescht du dau ond saisch koi ott' sig' s Wertla?

Wolff:

Ach, ja! Richtig! Ihre Frau Stiefmutter habe ich schon für diesen Plan gewonnen! Und wie ich denke, wird der Herr Vater auch kein großes Hindernis sein. *(verächtlicher Blick auf Lambert)*

Lisa: *(aufspringend)*

Dau lue na! Dauher weht dr Wend! Du henderwindigs Luader!! Hausch hender eiser' m Rucka scho g' schäftelt! Ha?!

Notburga: *(gespielt einfältig)*

Ja, m' r ka doch drüber schwätza! S' isch doch nix dr' bei!! No isch jau au nix entschieda...!

Lisa:

Du hausch überhaupt nix d' rüber zom schwätza! Du g' hersch it z' eiser Familie! *(zu Lambert)* Ond du, Vadder!? Du saisch überhaupt garnix zu dära G' schicht!?

Lambert: *(gespielt aufbrausend)*

Ja, glaub' sch du vielleicht, daß meine Viecher dem sei Ochsenkolofonium fressat, bloß weil der dau a nuia Kneipa aufmacha wott. Mir g' langt eiser Dorfwie' tschaft für die zwuia Halbe, die i sauf ...en d' r Stond... lang gnu! I brauch it no oina! I ond meine and're Rindviecher send au d'rgeaga! Ond außerdem ganget i sowieso it en die nuia Wiet' schaft, weil d'r Virulenz mei' beschder Freund isch, ond i it bei dr Kondolenz saufa gau.

Lisa: *(Notburga anfahrend)*

Daß du dau dr' für bischt, des zoigert ganz deutlich, was du für a Charakter hausch! Dir gaut' s doch bloß om' s Geld!

Notburga: *(aufstehend)*

I hau doch bloß g' moint...! A Geld ka ' mr emmer braucha! *(zu Lambert)* Ond du sowieso!!!

Wolff: *(Notburga auf den Stuhl zurückziehend, beruhigend)*

Immer ruhig Blut und warme Unterhosen! Ich werde das Ding schon schaukeln. Und wenn ich mich auf Sie verlassen kann, dann ist Ihnen die Provision so gut wie sicher!

Lisa: *(aufhorchend)*

Ahaa...! Also nur ..."so gut wie..." - it amaul wirklich g' sichret! *(zu Notburga)* Ond für so oiner wilsch du mei' Erbe vr' ram-scha...! Du it! Mit mir it! Ond mit meinara Oma scho garet...!!! *(rennt höchst erregt, weinend re ab)*

Lampert: *(aufspringend, Lisa nach)*

...ond mit mir ond meina Haikel au it!

Peter: *(zur Tür gehend)*

Oi Fraug' no!

Wolff: *(jetzt sichtlich verärgert, das Geschäft läuft nicht wie erwartet)*

Was denn nun noch?!

Peter:

Chemische Industrie erzeugt doch chemische Abwässer! Wo na mit dem Zuig?!

Wolff:

Eigentlich geht sie das garnichts an. *(Pause)* Aber warum denn nicht. Früher oder später erfahren sie es ja doch: Der große Weiher am Waldrand genügt auf Jahre den ganzen Abfall aufzunehmen! Aber darum brauchen Sie sich nicht zu sorgen. Der Kreisrat, der Landrat und der Bürgermeister sind alle bestens

informiert und einverstanden! Die gesamte Politik steht hinter unserem Projekt! Inoffiziell, versteht sich!

Peter: *(entsetzt)*

Ja, des isch jau a ganze Mafia, die dau dr' hendersteckt!!! Danke! Des wott' i bloß no wissa! Des muaß sofort onder d' Leit! Des muaß sofort en' t Zeitung! Dau muaß die Öffentlichkeit sofort ins Bild g' setzt wäära! *(re ab)*

Notburga: *(die ganze Zeit hilflos und nervös einen Putzlumpen mit ihren Händen würgend)*

Wolff: *(aufstehend, gefährlich, seine Aktentasche schließend)*

Ich glaube, der junge Man muß kaltgestellt werden! Was haben wir denn heute für ein Datum?

Notburga: *(furchtbar nervös und aufgewühlt)*

I woiß it! Aber dau leit Zeitung! Lugen Sie doch ' nei!

Lambert:

Des nutzt nix, die isch doch vo' geschdert!

Notburga: *(ebenfalls aufstehend, ängstlich, um ihre Prämie fürchtend)*

...ka i was helfa? - Gell, des Geld isch mir doch sicher, oder?

Wolff: *(sich sehr beeilend zu gehen)*

Natürlich, natürlich! S i e bekommen schon Ihren verdienten Lohn...! Sie alle!

Notburga: *(töricht)*

Ha, nau bi i aber ganz beruhigt...

Lambert:

I hätt au no a Fraug!!

Wolff: *(ungeduldig, unter der Türe)*

Und??

Lambert:

Wenn eiser Viecher scho des Trockafuader fressa sottet, warum gau des dann it, daß die au glei a Trockamil' gää dädat, nau ko' t mr die ganza Melkmaschena glei zom Deif'l schmeißa, ond d' Mil mit 'ma Staubsauger melka! *(schadenfroh)* Hahaha...!

Wolff: *(wütend, großlos re ab, wirft die Türe zu)*

Lambert: *(zu Notburga)*

Alda! paß auf! Mir scheint d e r Wolfs-Brocka isch für di z' groß! Ond deina Läberspätzla z' klo! Omkehrt wär mir' s zwar lieber gwää! So! Ond i gau jetz' a bissla gruaba... en d' r hender Kam' r! *(rechts hi ab)* ...a paar Meis' öla!

Notburga: *(zornig und enttäuscht am Spülstein wirtschaftend)*

Warom send die elle so domm ond v' rstandet it, daß s' Geld s' Wichtigschit isch auf däara Welt! *(vor sich hinmaulend)*

I, 6. Szene

Kleine Pause, währenddessen Notburga zornig im Spülstein mit dem Geschirr hantiert.

Wolff: *(von li, ohne anzuklopfen, wie ein Dieb hereinschleichend, bis dicht hinter Notburga stehend)*

Ganz recht! Geld stinkt nicht!

Notburga: *(fährt erschrocken herum)*

Jessesna ...hant ui mi grad vr' schreckt! I hau jau koin Schnaufer meah' ...!

Wolff:

Das trifft sich ganz ausgezeichnet...!

Notburga: *(ungläubig)*

Waaas...?

Wolff:

Ich meine, es trifft sich ausgezeichnet, daß wir endlich allein sind!

Notburga:

Aber was wetlet sie denn no? S' isch doch sowieso ells v' rlor!

Wolff: *(beruhigend)*

Nun mal keine Panik! Frau Zweigel, *(schleicht sich heran)* oder darf ich Notburga zu Ihnen sagen?! Noch habe ich ein paar Trümpfe in die Hinterhand! So leicht gibt der große, böse Wolff nicht auf! *(eindringlich, beschwörend, vertraulich den Arm um sie legend)* Machen Sie, was ich Ihnen sage, und Sie sind eine gemachte Frau!

Notburga: *(bejahend, Wolff anhimmelnd)*

...jaaaa...! Sie send halt a Ma' mit Verblindung!

(Es klopft.)

Wolff: *(sich seitlich nach li zurückziehend)*

I, 7. Szene

Dr. Ruhländer: *(ohne Antwort abzuwarten ins Zimmer stürmend, gehetzt redend, niemandem zuhörend)*

...Grieaß di, Äschtle! Oder...? *(lacht herzlich)* I komm grad vo' Lisa' s Oma... *(bemerkt erst jetzt Wolff)* ...des mit dem Äschtle isch a alter Witz vo' mir, wenn i oine vo' die Zweigla säha... also, Obacht! D' r Oma geit' s it so b' sonders heit, der muaß... *(kramt in seiner Tasche)* ...ahhha...dau isch' s jau! *(hält eine Flasche mit roter Flüssigkeit in der Hand, auf den Küchentisch stellend)* ...i hau' s auf'm Rückwäag glei' aus dr Apotheke' sel' mit- braucht ...d' Lisa sott' s heit no zur Oma ' nom bringa... ond was zum Essa wär au guat... des alt' Weibla hau' s heit meah' auf' m Herz ond ka sich it rühra ond reiba... vom Kocha gar' et zum reda ...Oder? *(alles, was er ausgepackt hat wieder in seinen Koffer zurückräumend, im Hinausgehen, dem verdutzten Wolff ein Augenlid hochhebend)*

Notburga: *(verlegen)*

Des isch dr Herr Wolff!

Dr. Ruhländer:

...mhm...z' viel g' soffa, necht?! Ha?

Wolff: *(indigniert zurückweichend)*

Wie bitte??

Dr. Ruhländer: *(mit den Fingerspitzen der freien Hand kurz in Wolfs Lebergegend stechend)*

Wolff: *(sich schmerzvoll zusammenkrümmend)*

Auaaaa...!

Dr. Ruhländer:

...sag' s jau! Lau dr Alkohol sei! Du v' rkraftsch den it! Dei' Leber isch ziemlich v' rschwolla!

Wolff: *(sich wieder erholend)*

Mann, haben Sie eine Handschrift!

Dr. Ruhländer:

Du wirsch erscht no über mei' Handschrift stauna, wenn mei Rechnung kommt! Oder? *(ab)*

Wolff:

Spinnt der immer so?

Notburga:

Den kenn i garet andersch! A reachter, derber Klotz. I ma' n it so, aber deana *(verächtlicher Kopfruck zur Türe)* ihra Oma wott koin andra...!

Wolff: *(die Flasche aufmerksam in der Hand drehend)*

Das trifft sich ja ausgezeichnet, Madam! *(sich zu Notburga drehend)* Da spielt uns das Schicksal etwas ganz Vorzügliches in die Kralle! Die Flasche ist erst mal konfisziert, bevor sie jemand anderer in die Finger bekommt!

Notburga: *(nichts gutes ahnend)*

Was...was wellet Sie denn mit der a' fanga!? Ond wieaso isch die Flescha vo' eahna konfirmiert?

Wolff: *(Notburga nicht beachtend)*

...Was sagte der Kamillentee-Doktor? Die Großmutter hat was an der Pumpe?! Ist ja doll!!! *(aus Tasche ähnliche Flasche mit*

giftig-grüner Flüssigkeit holend, auf den Tisch stellend, die Flasche mit **roter** Medizin in die Aktentasche schiebend)

Notburga: (entsetzt)

Was macht Sie denn dau??? Sie kennet doch it...! Sie, Herr Wolff! Langsam g' fällt mir die Sach' nemme so reacht! Z' erscht hant ui g' sait, sei ell' s harmlos...nearmerds weard g' schädigt... elle hant en Vorteil... aber langsam krieag i doch Angschd!

Wolff: (sehr böse, alles Vornehme weglassend)

So!! Sie kriegen Muffe? Was?! Und was ist mit dem Vorschuß von fünf Mille? Schon vergessen??!! Der Zug ist abgefahren! Abspringen nur noch unter Lebensgefahr! Klar?! (wieder einschmeichelnd) Aber keine Bange! Alles reell! Wolff ist verlässlich! Und d a s Medikament (auf Flasche mit grünem Inhalt zeigend) auch! Es kann garnichts passieren! (leise zu sich) O-der alles! (zu Notburga) Völlig harmloses Zeug! Es vermindert nur jeglichen Widerstand und macht überdies komplett willenlos!

Notburga: (erleichtert)

Ja, nau bi i beruhigt. Aber, was isch jeatz en dära Flascha dena, des muaß i scho' wissa, damit i ganz beruhigt sei' ka!

Wolff: (boshaft)

Oxabutazolidin - "S"...wie super! (hält Flasche ins Licht, begeistert) Ein wahre Rakete! Ein Jungbrunnen! (ekstatisch-begeistert) **Eine völlig neue Wiedergeburt!**

Notburga:

Ond wo gäaga wirkt des?

Wolff:

Gegen alles! Einfach gegen alles! Vor allem gegen das Gedächtnis! U n d : (kleine Sprechpause) ...es macht absolut erinnerungsschwach!!

Notburga:

Aber des war doch d' Medizin vo' dr Oma, was ui eig' steckt hant!

Wolff:

Sie soll ja ihre Medizin bekommen, die Oma! Sie bekommt sie ja auch, aber jetzt nur noch ein bißchen kräftiger! Sie wird vielleicht zuerst ein bißchen schwächeln, aber dann brennen ihr sämtliche Sicherungen durch! Und sie wird willig unterschreiben! Was für ein Erfolg!

Notburga: (hartnäckig)

Aber i denk, des Zuig ischt für d' Viecher! Ka' des dr Mensch au trenka?!

Wolff: (sehr eilig, die Fragerei lästig empfindend)

Aber ja, aber ja!! Also, aufgepaßt: Sie geben das ihrer Tochter mit dem ganzen Freßpaket für die Oma, wie der Dokter auch sagte! D i e "Medizin" schläfert die alte Dame nur ein bißchen ein, und wenn ihr so richtig schwummrich ist, dann unterschreibt die alles, was ihr in die Finger kommt! Verstehen Sie?! Ich bin auf jeden Fall rechtzeitig zur Stelle! Wenn alles klappt, sind Ihnen die restlichen fünf Mäuse sicher!

Notburga: (enttäuscht)

Mäuse??

Wolff: (ungeduldig)

Ja doch! Die Kröten!!

Notburga: (entsetzt)

Krotta?!

Wolff: (sehr ungeduldig zu sich, schon unter der Türe re)

...mein Gott, ist die bestußt! (laut) Die Eier!!!

Notburga: (verständnislos)

Was soll i denn mit Oier?! Mir hant sel' welle!!

Wolff: (der Verzweiflung nahe)

Achgottachgottachgott...das sind mir vielleicht Komplizen!! (laut) Die Groschen! Die Eu-ros!!! Die Penunze!!! Die Kohle!!! Was Sie wollen!

Notburga: (immer noch kein Groschen gefallen)

Mir hoizat mit Holz! A Geld waär mir s' liebschde!

Wolff: *(im Hinausgehen)*

Das ist es!!!! Das ist es!!! Sage ich doch die ganze Zeit!! (*Thema wechselnd*) Ich gehe jetzt auf die Gemeindeverwaltung mit dem Bürgermeister ein paar klare Takte reden, falls Sie mich brauchen, können Sie mich beim Ortsvorsteher finden, der will auch seine Provision!! (*zu sich*) ...mein...Gott, ...ist die blöd' ...!

Notburga: *(die Flasche betrachtend)*

...i woiß it... i woiß it... was sott i bloß doa...?!

Wolff: *(genervt)*

Kommen Sie mal mit hinter das Haus! Ich werde Ihnen alles noch einmal haarklein verklickern, damit auch Sie den Sinn höherer Chemie verstehen! (*beide links ab*)

Notburga: *(Flasche mit grünem Inhalt wieder auf den Tisch stellend)*

I, 8. Szene

Wenz und Storz, vo re, vorsichtig umschauend, leise, allmählich während des folgenden Disputes weiter ins Zimmer tretend, verschiedene Gegenstände auf ihren Gebrauch für Penner prüfend in die Hand nehmend, wieder zurückstellend, alle Türchen, Schübe usw. der Schränke und Kommoden öffnend, sehr interessiert umschauend... alles was eßbar ist in sich hineinstopfend, der Mund muß immer voller werdend, so daß irgendwann zum Ende des Disputes nur noch Unverständliches für den Zuschauer zu hören, aber offensichtlich alles klar für die beiden ist.

Wenz:

Hallohhh...

Storz: *(mit altem Hut, muß aber darunter Glatze tragen oder zumindest breite, "hohe Stirne", flüsternd)*

...hhaaallooohh...! (*normal laut, beide immer heftiger werdend*) Wieaso wisch' pret mir eigentlich?

(Beide während des folgenden Disputes immer sichernd umher-schauend.)

Wenz:

Ja, wenn du wisch' presch...

Storz:

Wieaso i? Du hausch doch z' erscht g' wisch' pret, ond nau erscht i!

Wenz:

I hau halt denkt, daß du au wisch' presch, wenn i wisch' pra doa!

Storz:

I wisch' pr niea!

Wenz:

Äaba hausch aber g' wisch' pret!

Storz:

Aber bloß, weil du g' wisch' pret hausch!

Storz: *(wieder normal)*

Isch epper dau!?

Wenz:

Ja, jetz' wo koiner dau isch, muasch lauter kreia! (*lauter*) Isch epper koiner dau??

Storz:

Des war jeatz' aber fei g' scheid z' laut!

Wenz:

Nau schrei halt du leiser, wenn' s besser ka' sch!

Storz: *(schreit sehr laut)*

Isch...koiner dau, ...oder ...epper ...scho...vielleicht!

Wenz:

Was war ieatz dau leiser...?

Storz:

Du! Du hausch ieatz nix g' sait! (*sich umschauend, die grüne Flasche sehend*) Lue her! Dau staut a Fläsche vo' ler Wei!

Wenz: *(bereits mit vollem Munde)*

Wo nauchert?

Storz:

Dau am Tisch detta!

Wenz:

Was moinsch du, was die Fläscha dau wott?

Storz: *(ebenfalls allmählich mit vollem Munde)*

Warta!

Wenz:

Warta??

Storz:

Warta!

Wenz:

Worauf nauchert warta?

Storz:

Daß se g' soffta weard! Daß wir sie dem Gott der Weinbaura opf' ret...!

Wenz:

S' isch aber koiner dau, der se saufa ko' t! Ond wer isch seller Gott vo' dr Wei' baura...?

Storz:

D' r Panschen-Lama!! Ond wieaso koiner! Send mir epper nix oder koiner? Oder waaas?

Wenz:

Du bisch z' nix ond i **bi** oiner!

Storz: *(nach allen Seiten sichernd, läßt die Flasche langsam in einer seiner großen Taschen verschwinden, nimmt eine leere, gleiche Flasche aus einer anderen Tasche geht zum Wasserhahn sie auffüllend und dann auf den Tisch zurückstellend stellend, weiße Flüssigkeit)*

Wenz: *(inzwischen mit vollem Munde, Handtücher untersuchend)*

...mmhm...du...Storz...!

Storz: *(dto.)*

...mhmmm...

Wenz:

...hausch du...g' wißt, ...daß die alt' Zweigele... a geborene Bundesbahn ...ischt?!

Storz:

...naaa...wie...komm' sch denn du...dau drauf...??

Wenz:

...weil...des dau...en alle Handtücher denna staut... *(lesend)*
...Bundesbahn...! Nobel! *(sieht Storz die Flaschen austauschen)*
Was duasch denn du dau?

Storz:

Des isch a sogenannte Eigentumsüberneigung mit Inhaltstransformatio' ond Rückwegflaschenpfand!

Wenz:

Komm mir gant ieatz! It daß no oiner moint, mir wennt was wella! Oder womeglich bettla!

Storz:

Hausch vollkomma reacht! Bettla dennt mir it! Mir hannt no emmer eiser Zuig sel' g' fonda zom Fuadra ...!

Wenz:

...oder Saufa...!

Storz:

..oder boides...!

(Beide ebenso leise hinausgleichend wie vor hereinschleichend, rechts ab.)

Storz: *(noch einmal zurückkommend, den neuen Hut hinter der Türe vom Haken nehmend, seinen alten hinhängend, vorher noch Qualität prüfend, aufsetzend, dann ebenfalls ab. Storz behält den Hut ununterbrochen bis zum 3. Akt, 22. Szene auf!)*

I, 9. Szene

Notburga: *(von li. vorne, sich das Haar ordnend, eilig die Bluse zuknöpfend, sichtlich etwas verwirrt, verschämt umschauend)*

Lambert: *(von rechts hinten, etwas verschlafen)*

Sa' amau!?! Draih' sch du mit dem lackierte Aff' vielleicht a kromm' s Ding?! Weil der scho' meah' dau war?

Notburga: *(nicht sehr überzeugend, nervös lachend)*

Ach was! Was du glei' denksch! Lue du nauch deine andere zwui Rindviecher, ond lau mi mei Kruscht doa!

Lambert: *(schaut mißtrauisch von der Seite Notburga an)*

...s' dritt' Rindviech wär nötig au zom überwacha!!

Notburga:

Hättesch du a bissla V' rstand en dei' m Starakaschda oba denna, nau ko' t mr a Geld macha mit deinara Schwiegermutter ihrem Grondstück!

Lambert:

I sa' dr oins! I bleib sauber! Ond wenn du a Lombag' schaft vor hättescht ond d' Lisa um ihr Erbe brengsch, nau send mir g' schieda Leit!

Notburga:

Du...du...du Depp! Du! Du hausch jau a Viech en dei' m Grend denna, was dir dei ganza V' rstand auffrißt!

Lambert:

Hättesch du a Viech en dei' m Kopf, wär des scho längsch' d v' rhongret! *(will abgehen)*

Notburga: *(mit dem Fuße aufstampfend)*

Wo gau' sch denn du jeatz na?

Lambert:

En' t "d' Sonna" na, zu mei' m Freind Virulenz, wiea jeden Tag! Bier v' rnichta! Arbeitsplätz' sich' ra... deana Brauer onder d' Ärm' greifa...! Kümmer du di om dei' Sach! I sorg mi om' s mei! Aber des ka i dir glei sa' : i hilf dr it, wenn deine G' schäfter mit dem Wolf schief gant! Ond Lisa ond i, mir gant auf eiser Oma scho acht, daß der nix bassiert!

Notburga: *(schnippisch)*

Ond wenn mei Sach' klappt ond uir Oma nix bassiert, was nau?

Lambert:

Nau ka' sch dei' Judasloh' au sel' b' halda! *(Hut vom Haken nehmend, überrascht betrachtend)* ...der weard au emmer älter vor lauter Kummer ond Sorga...! *(Hut auf, li hi ab)*

Notburga:

So! Des wollt i bloß no wissa! *(während sie den Eßkorb für die Oma richtet: versch. Lebensmittel, die ominöse, weiße Flasche, ohne sie genauer zu betrachten, in den Korb legend, dann laut zum Fenster hinausrufend, lieblos, streng)* Lisa!!! *(Pause)* Lisaaaa!!!!

I, 10. Szene

Lisa: *(hinter dem Küchenfenster bereits antwortend, Peter nachwinkend)*

...jauu...uuu! I komm glei!!! *(von re hinten)* Was geit' s?!

Notburga:

D' r Dokter war dau! Deinara Oma gaut' s it so gut! Du sottesch ihr ' was zom Essa nom' bringa... ond a Fläscha mit Medizin leit au em Korb denna. Gang glei! Je ehner dau bisch umso früher hausch' s hender dir! Schloif die ei! ...dei' Kappa!...dei' Schal... ond dei' Joppa...!

Lisa:

Ja, bin i jetz' a klois' Kend, daß du mir au no ell' s sa' muasch, wiea i mi eischloif, wenn i zu meinara Oma gau?!

Notburga: (*ungerührt*)

Ond dua die greißlich rota Kappa it scho' meah' auf dei' Grend 'nauf!

Lisa: (*zum Umziehen abgehend*)

I schloif ei, was i ma! Ond mei' Oma, die ka des so guat leida, wenn i mei roat' s Käppla 'naufdo. (*ab*)

Notburga:

Sodala! (*theatralisch*) Schicksal nimm dein' Lauf! Ond i mach a Lischt', was i mir vo' dem Haufa Geld ell' s kaufa ko' t! (*holt Papier und Bleistift aus dem Küchenbüffet, setzt sich und schreibt, laut schriftdeutsch lesend, langsam schreibend*)
...einen...Regenscherben...eine Gesichtspomade...ein Oil off Olaf...einen nuien Soich-Hafen...eine Flasche E-au-de-Kolonie...ein nuiies Wasch-Lavor...ein Billett auf Amerika...Neulons...a nuiies Bieß! Ond a Päärle Gummistrümpf! Jesses, so a Haufa Geld!

I, 11. Szene

Lisa: (*umgekleidet, mit einer feuerroten Baskenmütze o.ä. auf dem Kopf, die übrige Kleidung sollte keine Rotfärbung aufweisen, motzig*)

...bi fe' tig!

Notburga: (*eilig, erschreckt ihren Zettel versteckend, gibt ihr den Korb*)

Lau it falla! Dau isch d' Medizin für dei' Oma denna! Daß d e r nix bassiert!

Lisa:

M' r ko' t fascht glauba, daß mit der Medizin was b' anders ischt, weil gar so b' sorgt bischt, daß se mei Oma krieat! I wear s no sel' ei' flößa! Bisch nau z' frieda!?

Notburga: (*zuerst erschreckt, da sie sich beinahe verraten hätte, dann skrupellos die Flucht nach vorne antretend*)

Freile isch dau was b' anders denna! A Gift ischt denna! Damit die alt' Schachtel bald a' kratzt!

Lisa: (*im Abgehen*)

Also des trau' i dir jetz' doch it zua! I hol' no mei' Fahrrädle aus' m Schupfa ond nau fahr i! (*links vorne ab*)

Notburga: (*setzt sich, an das Herz fassend, erschöpft hin*)

Heiliger Nepomuk! Des wär beinah' schief g' lauf! Jetz ka mr des Schicksal it meah' aufhalta! Ond i weard reich! Ond nau ka' mir der Lambert d' r Buckel na' rutscha! I fahr nau auf Amerikal! Ond heirat en Mülljonär!

I, 12. Szene

Dr. Ruhländer: (*von rechts, stürmisch, in Eile*)

Schnell! Schnell! Frau!!! Gant mr die Fläscha z' ruck!! Oder?

Notburga: (*stellt sich dumm*)

Die well' Fläschla?!

Dr. Ruhländer: (*sehr nervös*)

Na! Die Fläscha mit dr Medizin von dr Oma! Des war s' vrkehrte!! I hau' s en dr Eil' v' rwechslet ...all' weil die Hetz...all' weil die Hetz...!!! Los! Frau! It so langsam! I hau en Haufa Arbet! D' r Mumps isch ausbrocha! Oder?

Notburga:

Aber was hant ui d' rmit zom doa? Des isch doch d' Sach vo' d' r Bolizei! Wieso fängt die den it! Wieso send dau ui henderher!

Dr. Ruhländer:

Quatsch! D' Fläscha her, ond i bi scho meah' weg!! Oder!

Notburga: (*scheinheilig*)

D' Fläscha isch nemme dau! Des haut d' Lisa scho zur Oma nom g' feht!

Dr. Ruhländer:

Waaas???! Ja, nau nix wie henderher! So' scht geit' s a O' glück!! (*unter der Türe*)

I, 13. Szene

Lambert: (*re unter die Türe tretend*)

Dr. Ruhländer: (*Lambert fast über den Haufen rennend, zu diesem*)

Du, dei' Alda g' fällt mr überhaupt' s it!

Lambert: (*lakonisch*)

Ja, was moinsch zu wem du des sai' sch (li ab)

Notburga: (*Ruhländer am Ärmel festhaltend*)

Isch des a seltane Kranket, die deana ihra Oma haut?

Dr. Ruhländer:

A woher denn! Eiser Friedhöf' send voll d' rvo' ...!

Notburga:

Wieaso? Was isch denn nau denna gwäa en dära Fläscha...??

Dr. Ruhländer: (*nach draußen zerrend*)

Lant mi los! Was wea' d scho denna sei?! A' Weha- Verstärkungs-Mittale! Oder!?

Notburga: (*verständnislos*)

Hä...?! (*Ruhländer immer noch bewußt festhaltend*) M' r konnt doch au epper nom' schicka!

Dr. Ruhländer: (*im Hinausstürmen fürchterlich fluchend*)

...herdummnei, isch des a bleede Goiß! Oder?! (*ab*)

Notburga: (*wieder mit sich alleine, sehr panisch*)

Jessesna...! Jetz lauft ebbes schieaf! Der Kurpfuscher derf doch des Mädle it vo' dwischa! So' scht isch des Fläschle wirkungslos! Was dau i denn jeatz'? Was dau i denn...? D' r Wolff muaß i a' telefonieara! Des isch! Der isch allweil so g' scheid, der muaß wissa, was m' r duat! (*geht zum Telefon, wählt, trommelt nervös mit den Fingern, bis Verbindung vorh., dann verlegen*) ...ahhhh, Grüß Gott, Herr Bürgermoischder! Saget! Hockt bei ui a selbiger Herr Wolff? Jau? Ischt' r identisch? Er soll glei' an's Telefo' komma! S' ischt brandeilig!... Ha? Ja, isch der au identisch?!... Naaa...nix...sooo... Jau, wenn' r identisch ischt, dann ischt er' s scho', den i moim! (*trommelt nervös mit den Fingern auf die Ablage, o.ä. Handlungen, bis Gesprächspartner vorhanden*) ...Herr Wolf? ...Send Sie' s...? Ja, endlich! Loset! D' r Dokter war no amaul dau ond wott des Fläschla z' rück hau! S' isch v' rkehrt gwäa!...s ' wär so ebbes wie a Weihnachtsverstärkungsmittala denna gwäa! Des wenn m' r g' wußt hätt!! ...ieatz' saust' r dr Lisa henderher, die scho zur Oma onderwegs isch! ...Jaja...er will' s omtauscha!... Äwo!!! Stellt ui fir d' Oma krieat die falsch Medizin! Die richtig, moim i! It zum ausdenka!!! Des wär a Katastroph!... Nauchert kriea' t die no an Nikolaus..hä..? ...jau moinet ui?... Ihr fahret zur Oma...? ...Ihr überholet dr Dokter? ...S' Mädla abfanga...? Des isch sauguat! ...hä...? I hau g' sait, des isch sauguat!... I komm au!!! Damit i sieag, daß die richtig Medizin en d' r richtig Hals nei' lauft!! (*Antwort nicht abwartend, Hörer auf die Gabel knallend, links ab*)

I, 14. Szene

Großmutter: (*von rechts, sich den Staub des Weges aus den Kleidern klopfend*)

Lisääääle! Huhuuuuhhh...!!! Dei' Omale isch dau...!!! (*Pause*)
Ja, Heiligblächle! Scho' meah' koiner dau! Allaweil, wenn i komm, nau isch koiner dau! (*Hut und Mantel ablegend*)
Dau dussa em Wald dau ka' sch vorecka! Koi Sau lueget nauch d' r rom! (*zieht die Schuhe aus*) ...des Bürschla vo' Dokter haut au g' moimt, i sott en' s Bett 'neiflacka! So a Bürschla! Mi ond em

Bett! Dau breicht' s scho a Sündenflut! Bloß, weil mei' Bomba a bissle schwach auf dr Bruscht ischt! Aber bis dau her komm i allweil no! Herr Dokter!! Des häscht au it denkt! Phuuuhhh...!!! Jeatz muaß i aber doch schnaufa! ...s' Fahrrädle haut en Platte kriekat, nau hau' n i' s schieaba mieaßa!... (*schaut sich um*) Jau, wo isch denn die Bagasch?!

Notburga: (*von li, mit Mantel, Kopftuch gerade umbindend, erschrickt heftig - mit einem Schrei*)

Ja, wo komsch denn du her?? I denk, du bischt am v' rreck ...lei' sch em Sterba!?

Großmutter:

Was du scho denksch! Des hättesch gärä, ha!? Des dät dir meah' g' falla!

Notburga:

D' r Dokter war grad dau ond haut g' seit...

Großmutter: (*Notburga unterbrechend*)

Was der jong Hupfer scho sait! Lue mi doch a! I bi doch der lebendig' Beweis für dem sei' O' sinn! Em Bett sterbat d' Leit, drom gang i it ' nei!

Notburga:

A...aber die ganze Mittala, die' r dir v' rschrieaba haut, die hant die doch allweil meah' aufg' richt!

Großmutter:

Des moinsch au bloß du! I hau bis auf dr heitig Däg no koi gottsig' s Tablettla, Bülverla g' fressa oder oi Säftle g' soffe vo' dem Zuig, was der mir aufg' schrieaba haut!

Notburga:

Waaasss???

Großmutter:

So' scht wär i wahrscheinlich scho' längschd ei' ganga!

Notburga:

a...aber...aber...

Großmutter:

Was aber? Wie lueg' sch denn du überhaupt' s aus? Wo will' sch denn du na gau?

Notburga:

a..aber d' Lisa isch doch auf' m Wäag zu dir!!

Großmutter:

Zu mir?

Notburga:

Ja sicher zu dir!! Zom vigila (*Kirchenlieder singen*) weard se kaum en d' r Wald gau!

Großmutter:

Wieaso denn des?

Notburga:

Ja, die sott dir doch dei' Medizin ond a Vesper brengal... Jetz' radelt des Mädla omaso' scht dur' dr Wald dura!

Großmutter:

So wie i mei Lisäle kenn, v' rbend die des mit was wichtig' s! Em Wald geit' s Jäger! Ond wo a Jäger isch, da weard g' schossa, ond wo g' schossa weard, dau weard au busselt! Nau wart i halt dau auf d' Lisa! Wenn i derf! (*macht es sich auf dem Kanapee bequem*)

Notburga: (*sehr nervös*)

Des ka' sch scho, aber i hau a paar G' schäfter! Pfüe di! I hau' s pressant! (*eilig re vo ab*)

Großmutter: (*ihr nachmaulend*)

...gang du nur deina G' schäfter nauch...des wärat scho so G' schäfter sei, so wie i die kenn!! (*aufstehend*) So! I lue jetz nauch d' r Kammer vo' mei' m Lisa-Mädle! Vielleicht ka i a bissla auf-rauma! (*re hi ab*)

I, 15. Szene

Lambert: (von re mit Virulenz, beide liebenswert angeheitert, **nicht ordinär** betrunken)

I woiß it, woher des kommt, daß i allweil so miead bi, wenn i zehn Halba sauf! (sich auf das Kanapee legend wie vor) Ob des vo' dei' m kalta Bier kommt, was du allweil ausschenka du-
asch... i woiß it!

Virulenz:

...des ka it vo' mei' m kalta Bier kemma, des kommt vo' deinara häßliche Alda, die di allweil so schend! (sich am Stuhle festhaltend) Lau di doch it allweil so schenda! (rempelt den bereits auf dem Kanapee liegenden Lambert an) Los! Los! Ruck a weng! I ma' mi au no a Minüttle na' flacka, ' vor i meah' hoim gau...sicher ond verlässlich hau i di jau hoimbraucht...ieatz' grubat m' r a bissla... ond nau brengsch du mi hoi...!

Lambert:

Akkarat so macha m' rs...!

(**Kabinett-Szene** Virulenz und Lambert versuchen nun in langsamen, unmöglichen Verrenkungen zu zweit auf dem Kanapee so zu liegen zu kommen, daß sie bequem liegen können. Da dies von dem zur Verfügung stehenden Platzangebot nicht gelingen kann, ist ihr Bemühen mit einem ständigen Drehen, Ineinanderverschlingen der Beine, Arme, gegenseitiges Herunterdrücken vom Kanapee die Folge. Am Ende beider sinnloser Bemühen sollten sie in gewagt akrobatischer, grotesk verrenkter, total instabiler Pose, halb liegend, hängend, stehend auf dem Kanapee schweben und anfangen sanft zu schnarchen.)

I, 16. Szene

Großmutter: (von li hi, beide nicht bemerkend, resolut die Türe aufstoßend)

Wo hant denn die en Staublomba?!

(Lambert und Virulenz auffahrend, mit Getöse beide vom Kanapee herabfallend, stöhnend sich mühsam erhebend, Gliedmaßen reibend.)

(erschrickt ebenfalls) Ja, was duasch denn du dau? Hau i mi jetz' v' rschrocka! Du hausch wohl en Vogel, a alde Frau so zum v' rschrecka!? Da ka m' r doch d' r Schnaufer ausbleiba! Woischt du denn des it?!

Lambert:

Oina dädat sich scho g' fraia...!

Großmutter:

Du vielleicht?!

Lambert:

I doch it! I moin doch die andere! Die mit ihra Spezialsilierung!

Großmutter:

Die well, die ander!? Los, los! Rauß mit d' r Sprach! Wer gackert, der muaß au leaga!

Lambert:

I bi doch koi Henna!

Großmutter:

Des it grad! A Henna legt wenigschdens Oier!

Lambert: (wendet ihr den Rücken zu und legt sich zum Schlafen nieder)

Ach! Lau m' r doch mei' Ruah'! I muaß no a weng ausgruaba! I hau nauchert no a weita Wäag vor mir!

Virulenz: (sich inzwischen ebenfalls vom Boden mühsam erhoben)

...ja mir mieaßet no a weng gruaba, so' scht hant mir koi Kraft zom Hoi' gau...!

(Beide mühsam wieder auf das Kanapee kletternd wie vor.)

Großmutter: (auf Virulenz zeigend)

...ond wer isch denn der Alkohol-Astronaut dau näaba dir??

Lambert: (schläfrig)

Wo?

Großmutter:
Ha, der dau! Der dau auf deinara Destillier-Matratz' flackt!!

Lambert:
..des bi i...!

Großmutter:
Depp! Näaba det?!

Lambert:
Ah-so... (*schaut unsicher*) ...na...des bi i it...! ...des ...isch dr Virulenz! D' r Wie' t vo... dr Sonna...! (*schnarcht*)

Großmutter: (*kippt das Kanapee, Lambert und Virulenz rollen auf den Boden*)

Lambert:
Auaaa!! Mei Kreiz! Gei' doch o' bacht auf mei' Kreiz! (*sich wieder aufrappelnd*)

Virulenz: (*auf dem Boden sitzend, sein Bein reibend, weinerlich*)
...i hau mei' Kniescheiba v' rlor...aua...aua...!

Lambert: (*immer noch schläfrig*)
...d' r Hond vom Bolle-zischt haut necht was ähnlich' s romzoga!

Großmutter: (*energisch*)
Auf, auf ieatz'! Ihr zwui Methyl-Kanona! I will wissa, wer sich g' frait, wenn i en' s Gras beiß!

Lambert: (*mürrisch, gequält*)
...dau isch oiner, der will dei' Grond...für seina kehmischa Viecher...!

Großmutter: (*scharf*)
Ond?!

Lambert:
Ond der haut d' r Mei' a ...a...Projektor v' rsprocha!

Großmutter: (*streng*)
Wieviel?!

Lambert:
...a paar dausig Eu-ros...oder Schilling... i woiß it! Vielleicht au a Lüre!

Großmutter:
Isch des der noblig Herr, der so komisch nauch d' r Schrift schwätza duat?

Lambert: (*neben Virulenz auf dem Kanapee sitzend, beide schon fast wieder am Einschlafen*)
Jauuu...!!!

Virulenz: (*dto., Echo, schlafend, heult wie ein Hund*)
...jauuuu...!

Großmutter:
Aha!! Der war geschdert scho' bei mir! Der falsch' Hond, der falsch'!

Lambert: (*gähnt*)
...jauuuu...!!

Virulenz: (*wie vor*)
...jauuuuu...!

Großmutter: (*überlegt*)
Ond dei' Alda krieat a Provisio' ...?

Lambert: (*einschlafend*)
...jauuuu...oder sowas ähnliches...!

Virulenz: (*heult wie ein Hund*)
...jauuuuuuuuu...!

Großmutter:
Ond an mir leit' des, daß die koi' Fabrik baua kennat?

Lambert:
...j.a.u.u.u.u.uh... (*schnarcht*)

Virulenz:
...noiiii...!

Lambert: (*stutzend*)
...ha...?

Großmutter:

Deana dennt mir d' Suppa v' rsalza! (*schreit*) Dua' sch mit, Lambert!?

Lambert: (*im Halbschlaf*)

...i ma' heit... koina... Suppa... meah' ...bloß nix fett' s meah'!! (*gähnt*)

Großmutter: (*schreit, ihn rüttelnd*)

...ob du mitduasch...!?

Lambert: (*schlafend*)

...noiiii...

Virulenz: (*dto*)

...jauuuu...!

Großmutter: (*laut*)

Lambert!!!

Lambert: (*fährt auf, wie von der Tarantel gebissen, schlägt sich dabei den Kopf am über dem Kanapee hängenden Hängebord an, damit ist er schlagartig wach*)

Großmutter:

Stand auf! I woiß, wie mir deana en Strich dur' d' Rechnung dura lant! Duasch mit!?

Lambert: (*Augen reibend*)

...jauuu...sa i doch die ganz' Zeit!!

Großmutter:

Du feh' sch was fahra ka' sch zu mir hoi' mit dei' m Baurabltz! Dann schleif' sch di aus!

Lambert: (*mit halb offenen Augen, den Kopf in die Hände gestützt*)

...ganz?!

Großmutter:

Depp! Du schleif' sch en mei' Nachthemd nei', duasch mei' Schlaufhauba fescht en' s G' sicht nei' zieaga! Dua' sch mei' Brilla aufsetza! Ond flaggescht en mei' Bett nei! Ond duasch so, als ob du mi wärsch! Hausch des g' fressa??! V' rgiß mei' Ausgeh-Fiffi it auf zom doa!

Lambert: (*gähnend*)

I schlauf doch it! I bi miead ond it hongrig!

Großmutter:

Egal, was kommt! Du duasch so, als ob du i wär' sch! Laß ells mit d' r g' schäha! It weahra! I hau ells em Griff!! (*zieht ihn am Ärmel hoch*) Auf gaut's, Lambert! Schwing di nauchert! Zeit isch Geld! Schwing di ' nauf auf dei' Baurapanzer, ond fahr die A' kürzung am Baggerloch vorbei! Zoig amaul, daß du a Ma' sei' ka' sch!

Lambert: (*geht müde schleppend zur Türe, kurz darauf Traktorengeräusch, in der Ferne verschwindend*)

Virulenz: (*ins Kanapee kuschelnd, schnarcht leise auf dem Kanapee weiter*)

I, 17. Szene

Dr. Ruhländer: (*hereinstürmend*)

...was it em Kopf hausch, muasch em Tank hau!! - Ja, ja...! Was duasch denn du dau! I glaub' mi trifft d' r Schlag!

Großmutter:

Nau muasch en Friedhof nom!

Dr. Ruhländer:

I donner wie a V' ruckter zu dei' m Heisla! Du bischt it dau! Wie a V' rgifter z' ruck! Was i wäaga dir Benzin v' rhoiz! Bisch du vielleicht glei' en dei' m Bett? En dei' m Zustand en dr Weltg-schicht oamranander strawantza! Du hausch scheint' s it alle Bohna an d' r Stauda det...!?

Großmutter:

Jetz' beruhigt die meah' amaul! Los her! Hausch sicher scho g' hert von dem Chemie-Konzern, der...

Dr. Ruhländer:

...hör auf, hör auf...i weiß ells... die Haderlomba, die...! Eiser scheane Gegend v' rschandla!! It mit eis! D' r Vogel haut scho die ganz' Gegend rebellisch g' macht! A Bürgerinziativ weard grend! So isch reacht! It mit ons! ...ond dei Grond fehlt deane Banditta no, stimmts?!

Großmutter:

Stimmt! Ond i hau a Idee, wie mir deane en Strich durch ihra Kalkulatio' macha kennt...!

Dr. Ruhländer: *(hat inzwischen Stetoskop herausgezogen und hört Virulenz den Rücken ab, ohne das Gespräch zu unterbrechen)*

...was hausch g' seit...? *(setzt das Stetoskop an den Kehlkopf von Großmutter)*

Großmutter: *(laut)*

Des muaß a End hau!

Dr. Ruhländer: *(schmerzhaft das Gesicht verziehend, da Stetoskop noch im Ohr)*

Des sa' i au! Ab en' s Bett, mit dir jetzt! Alda Kradd!! *(sich zerstreut das Stetoskop an die eigene Brust haltend)* Dei' Bomba duat wiea rasend! Du brauch' sch deine Tropfa! *(hört weiter den schlafenden Virulenz ab)*

Großmutter: *(Ruhländer abwehrend)*

Ach was! En' s Bett! Em Bett vo' erbet d' Leit ihr Sach, ond i will des mei' no a weng b' halta! Mir machet jetz' en Plan, ond die brauch i dr' zu! Mei Ideea ond deine Eifäll' hant allaweil no en Doa' g' het!

Dr. Ruhländer:

Bloß g' hieraut hausch mi it! *(hört Virulenz den Bauch ab)*

Großmutter:

Du bisch halt a weng z' hupfert! Ond des macht mi ganz nervös!

Dr. Ruhländer: *(hört Virulenz auch die Beine ab)*

Großmutter:

Komm ieatz!

Dr. Ruhländer: *(ungeduldig)*

I komm sofort! aber der dau *(auf Virulenz zeigend)*! Der braucht z' erscht no a Klischdier! Aber a gewaltig' s! Ond du *(auf Großmutter zeigend)* assischdiersch mir!!

- Vorhang -
(Ende des 1. Aktes)

II. Akt

1. Szene

Waldszene! Motorsägen, Krachen gefällter Bäume, vereinzelt Vogelgezwitscher. Dazwischen einmal ganz kurz das unüberhörbare Geräusch eines in der Ferne vorüberfahrenden Traktors. Geometer und zwei nichtseßhafte Tippelbrüder auf der rechten Bühnenseite, um sie herum wie bei einem Picknik Dosen, Brotzeit usw. verstreut, und sehr deutlich die Flasche mit dem **grünen** Inhalt bereits um mehr als zur Hälfte ausgetrunken.

Knüll in Bühnenmitte mit Nivelliergerät, über das Publikum hinweg zur Saalrückwand durch das Gerät schauend, mit den Händen einem Lattenträger einmal links, dann wieder rechts, Stoppzeichen, nach oben nach unten, usw. gebend - kann nach Belieben mehr oder weniger ausgedehnt werden. Da mit Sicherheit der eine oder andere Zuschauer der Blickrichtung folgen wird, sollte als kleiner Gag an der Rückwand vielleicht tatsächlich Gneißle mit einem Kollegen und seiner Nivellierlatte stehen und den Richtungsanweisungen in etwa folgen. Sollten die Platzverhältnisse im Zuschauer-raum sehr beengt sein, könnte sich ein kleiner spontaner Disput zwischen den beiden etwa nach folgendem Muster entwickeln...

Gneißle:

I ka it weiter ' nom, der Kerle dau (Publikum) macht sich so dick!

Knüll:

...nau druck dem doch die Latt' a weng ens Kreiz nei... (usw.)

Wenz: (zu Storz, auf dem Waldboden lagernd, Brotzeit)

...was moinsch jetz' du, Storz? Was m' r so als Wald-A' liachter, wie der dau, für a Gehirn-Schmalz-Tränig macha muaß?

Storz: (kauend)

...i für mei' Doil' sa' dr, daß der auf a musikalistische A' lieachter-Schul' ganga sei muaß!

Knüll: (schreit)

Mehr nach links...!! (mit Handbewegung)

Wenz:

Was? So-so? Aha...a musikalische A' lieachter- ond wahrscheinlich no a Agfa-Planing- Schul' ...?! Woischt scho! Film entwickla!

Storz:

Lue' n halt a...! Der woidlet mit die Händ omaranander als ob' r dr hiesig' G' sangsv' roi dirigiera wott ond gleichzeitig emmer oi Aug' zuzwick! Ka' sch **du** des vielleicht ohne Schul' ??

Wenz: (versucht ein Auge zuzukneifen)

...bei mir gaut des it! Entweder alle boide zu oder alle boide auf! Ond a Schul' hau i niea vo' enna g' säha! Ab' r i moin, daß des Woidla herluat, als ob' r sei dreckert Wäsch' aufgehänga dät...! (macht Wäsche-aufhängen-Bewegung)

Storz:

Oder flieaga wott! Lue! Des isch dr Grond, wieaso du koi Geometer wora bischt! Bei dir wird eimerd' s oi Aug' em andra it v' rgonna ebbes zum säha, was des ander it sieacht!

Wenz:

Lieabr koi' Geometer wie der, als a Gasometer wie du! (lacht schadenfroh)

Knüll: (mit den Armen fuchtelnd, leise vor sich hinschimpfend)

Wenz:

Aber henda (zeigt umständlich mit dem Zeigefinger hinter den Kopf) kommt doch ells meah' zema beim Luaga vo' die zwoi Auga! I denk, daß der die haifa Bremsa v' rleicht, die dauernd om ihn romschwirrat! (klatscht sich auf die Wange) Lue na! so a Biescht! Hau' n i doch oin' s v' rdwischet vo' deane Kamin-katza-Flieger!

Storz: (zeigt auf den Boden, springt auf)

...jetz' guck au dau na! Die Hagamoisa traget eiser Ochsamaulsalat dr' vo, während mir dem A' liachter zuluaga!! (zieht einen Schuh aus, klopft mit dem Absatz mehrmals, eine vermeintliche

Ameise verfolgend, auf den Boden, fluchend) Ja, du Luader, du achtboinigs... lausch du mein Ochsamaulsalat stau...!

Wenz: *(unterbrechend)*

..sei amaul still, dau kommt oiner!

Storz: *(mit dem Schuh drohend)*

Wurscht, wer' s ischt, der kriea' t auf gar koi Fall was a vo' mei' m Ochsamaul...!

Wenz:

Du hausch doch gar koi' Ochsamaulsalat en dei' m Flunsch (*lunch*)-Paket denna! Des isch doch mehra a Krombieara-Pott-Püree...!

Storz:

Hätt' aber leicht sei' ko' ta!

Knüll: *(nach wie vor die Rückwand des Saales durch das Nivelliergerät beobachtend, mit den Händen dirigierend)*

II, 2. Szene

Lautes Motorsägenderäusch.

Wolff: *(verschwitz, sehr in Eile, Hemdsärmel aufgewickelt, Aktentasche und Jacket unter dem Arm, Hosenbeine etwas aufgekrepelt, Taschentuch auf Kopf verknotet, von links nach rechts gehend, ohne die Szene zu beachten, stutzt kurz, bevor er rechts verschwinden will, geht zurück bis hinter Knüll, den Lärm einer Baumsäge zu übertönend, hinter Knüll stehend, schreiend)*

...sagen Sie mal, junger Mann! Haben Sie hier eine junge Dame vorbeigehen sehen und wenn ja, wo ist sie denn hingegangen?!

Knüll: *(Wolff nicht hörend, nicht bemerkend, sehr konzentriert richtungsdeutend mehrmals nach rechts)*

Wolff: *(annehmend, es gelte ihm, Hut lüftend)*

Aha! Besten Dank, mein Bester! Besten Dank! *(rechts ab an Wenz und Storz vorbei)* ...und was essen Sie da?

Storz: *(mit vollem Munde)*

...a Ochs...maul...salat!

Wolff:

Was ist denn das?

Wenz: *(laut zu Storz)*

Der v' rstaut doch koi deitsch... *(zu Wolff)* Des isch a Rinder-mundgeschnetzeltes! - Mit Krombieara-Raguuh...!

Wolff: *(mit bösem Grinsen rote Flasche aus Aktentasche den beiden Pennern gebend)*

...na dann habe ich etwas ganz besonderes für euch... wohl bekomm' s...! *(grinsend re ab)*

(Motorengeräusch erlischt, Krachen eines gefällten Baumes.)

Knüll: *(sich aufrichtend, suchend um sich schauend, zu den beiden Tippelbrüder)*

Send so guat, ond störet mi it dauernd bei meinara Arbet! I mu-aß mi konzentrationalisieara! Hant ui mi grad was g' frauget?

Wenz: *(verneinend Kopfschütteln)*

...Jau! *(rote Flasche aufschraubend, daran riechend, an Storz weitergebend, sich schüttelnd)*

Storz: *(bejahend dto.)*

...Noi! *(Flasche aufschraubend, daran riechend, einen großen Schluck tätigen, sich entsetzt-angewidert schüttelnd)* ...bääähhh...! *(dann)* Mei...isch des guat!

Knüll: *(Schulterzucken, sich seinem Gerät wieder zuwendend, wie vor)*

...a bissle mehr nach links... *(nach links deutend, schreit so laut er kann)* ...nach links, du Depp!! Woisch wieder it, wo reachts ond links ischt, ha?!

Wenz: *(hinter vorgehaltener Hand)*

Los! hausch it g' hert?! Du sottesch a weng nauch links rucka! Warum woiß i au it! Aber vo' eis zwuia bischt du dr Depp! Ohne

Aka..di..kemie bischt halt a Depp! Hausch mi?! Ond du bischt halt koi' Aka..di..kemiker. (*nimmt bereits halbleere grüne Flasche, trinkt ebenso wie Storz, würgend, hustend, Gesicht verziehen, mit versagender Stimme*) ...sau...mäßig...guat!

Storz: (*ruckt*)

Wenn du' s saisch! Nau muaß scho' stemma! Du hausch vo' eis boida allweil länger g' studiert! It i!!

Wenz:

Wieaso i?? Ond was hau' n i nau v' rschudiearet?

Storz:

Du hausch doch erscht necht sel' behaupt', du hättesch dei Läb' dag nix wie Bier-Humpalogie ond Schnaps-omanie...g' schudieret...!

Knüll:

...guat!...guat!!! It so vieeee! S t o p !!! (*so laut es geht*) S t o o p p p p!!!!

Storz: (*zu Wenzl*)

Wieaso schreit der scho' stop? I hau doch no garet g' soffa g' het!

Wenz: (*zu Storz*)

Woischt, bei dem gaut' s om Rasierklingaschärfe!

Knüll: (*schreit wieder*)

nach links...nach links...dr ander au ...!!!!

Storz: (*ruckt wieder, Wenz ebenso*)

...hoffentlich woiß der bald, was' r will... nach links oder nauch rechts ...los! Wenzl, die haut' r au g' moint! Du muasch au rutschal!

Wenz: (*ruckt zusammen mit Storz gleichmäßig auf dem Hosenboden sitzend wie angeordnet*)

Knüll:

...no...no...no a bissla!! (*zu sich*) Herrgott, was hant die mir auf dr G' moint dau für a Lattaträger ei' toilert! Ja, so a Nuß, so a saudomme!! Himmi...herrg...! Weiter...weiter...no a bissla nach links...guat...jetz' nach rechts...no. a bissla...no...no...

Storz: (*die ganze Zeit rutschend*)

Sie, des gaut langsam fei' z' weit!

Wenz:

Wieaso allweil no... ond no... ond no... i ka' numma weiter, dau staut a Baum!

Storz:

Du, Wenzl! Wieaso luet des Rindvieh' allweil in die Richtung, wo mir garet hockat?! Siecht der eis it durch sei Fernrohr?

Knüll:

...no a bissla...!

Wenz:

Vielleicht ka' der mit sei' mm Apparätle om d' Eck ' nom fotografieara! Der haut sicher a Spiegel-zefix-kamera! Mit der ka' sch om d' Eck...' nom a' lieachta!

Knüll:

So a saudommer Hond, so a saudommer...!

Wenz: (*protestierend*)

I hau doch äba scho' g' seit, daß numma gaut!! (*ruckt symbolisch noch einmal*)

Knüll: (*brüllt*)

Guat so!! Bleib stau!! Bleib doch stauuuu...!!!!

(*Wasserplatscher von hinten.*)

Meiomeiomeiomei... Jetz isch der Kamikazeflieger en dr Weiher neig' floga! (*nimmt resigniert Mütze ab, Schweiß von der Stirne wischend*)

Storz: (*zu Wenz*)

Woischt du, was i denk?!

Wenz:

(*Kopfschütteln*) Woher soll i wissa, was du denksch, ' vor i losa ka, was du sai' sch!

Storz:

I sa' dr was! Der lieachtet epper ganz wer andersch a'!! Der falsch' Fuffziger!

Wenz:

Ond z' eis haut' r g' seit, wenn mir ganz brav wäret ond ihn it störa dädat, nau krieaget mir au a Bildla! So a Linsakopf! Wenn der andauernd dau nom fotografiert, nau kommet mir trotz der Omarananderrutscherei it ' nauf auf' s Bildla!! Auf des g' schdinkert!

Knüll: *(die beiden überhaupt nicht beachtend, das Gerät um 90 Grad nach rechts in die Richtung drehend, in die Wolff gegangen ist und wo die beiden Penner sitzen, in die Kulissen schreiend)*

...O t t o ...!

Wenz: *(zu Storz)*

Wieaso hausch du dem g' sait, daß i Otto hoiß?

Storz:

I woiß vo' nix! I ka mi it eriennt' ra!

Wenz:

I hoiß doch garet Otto, oder? Bei eis da' hoi haut koin' r Otto g' hoißa...außer' m Willi, zu dem hant mir emmer Herbert g' schraua! Aber der war au doshaurig! Da isch wurscht gwäa, wie nauch dem g' schraua hausch! Aber moischdens Michel!

Storz: *(zu Wenz)*

Du! Obacht! jetz' send mir dra!! Mach' a Fotografiert' sicht na!!!
(In dem Bemühen, am besten auf das vermeintliche Bild zu kommen, versucht einer den anderen mit List und Tücke, ohne handgreiflich zu werden, aus der Fotografierrichtung zu drängen. Dies kann zu einer kleinen Kabinettszene ausgebaut werden.)

Wenz:

...gang doch mit dei' m Ranza a weng auf d' Seita...! I komm so' scht garet ' nauf auf' s Bildla!

Storz: *(Wenz zur Seite schubsend)*

...du moinsch au, bloß du willsch auf' s Bildla ' nauf!? Du bischt au it wieaschter als wie i! Oder?

Knüll: *(ohne aufzuschauen mit dem Gerät hantierend, durch dieses hindurchblickend)*

Otto! Leg amaul dei' Brotzeit auf d' Seita! Schnapp' dr a Latt' ond gang in d i e *(jetzt geradeaus zeigend)* Richtung! Heit no, Otto, heit no!! *(sich aufrichtend, wieder die Stirne wischend, zu sich)* ...des ka' daura...des isch a Leonberger! Die hant' s it mit dr G' schwindigkeit *(wieder durch' s Gerät schauend)*

Wenz: *(protestierend)*

Mei Brotzeit hant sowieso d' Haugameisa g' fressa ond außerdem hoiß i Wilhelm ond it Otto, gell!

(Beide stehen in unmöglicher Pose etwas seitlich vom Nivelliergerät und bewegen sich genauso, wie Knüll Anweisungen gibt.)

Knüll:

...na e n d l i c h ! Jetz' isch fascht richtig! ...la n g s a m a bissle tiefer... tiefer... no ...tiefer... tiefer... ausstrecka... ausstrecka... halta... halta...

(Beide machen wie in Zeitlupe die unmöglichsten Verrenkungen, aber synchron, bis sie beinahe auf dem Bauch liegen.)

Storz: *(angestrengt)*

Wann druckt denn der stich' lhaurig Dengerich endlich auf sei Fotogradfierapparätla ' nauf!? Lang stau i des nemma dura!!

II, 3. Szene

Wieder Motorsägengeräusch.

Wolff: *(von rechts, sehr böse)*

Hören Se mal! Sie Waldohreule! Dahinten ist der Weg zu Ende! Da kann kein Mensch durchgekommen sein! Wo ist denn nun die junge Madamm hingegangen, Meister...!?

Knüll: *(angestrengt durch' s Gerät schauend, jetzt nach links hinten, zur Bühnenrückwand langsam kreisende Handbewegung vollführend)*

Wolff: *(wieder glaubend, er sei gemeint, Handbewegung übertrieben nachäffend, sich in die Richtung wendend)*

(Motorgeräusch endet, Baum stürzt krachend zu Boden, Wolff duckt sich kurz.)

...na hoffentlich stimmt es nun...sonst knallt es im Kartong! Sie Waldwürstchen! *(Mitte ab)*

Knüll: *(verdutzt aufschauend, sich wieder suchend umdrehend, etwas suchend hin- und her gehend)*

...ko' tet ui amaul uir Goscha halta, bei dem Krach v' rstandet m' r sei oiges Wort numma!!

Wenz: *(und Storz sich verwundert anschauend)*

...di haut' r g' moint!

Storz:

I hau doch koi Wert' la g' sait! It amaul g' rülpsset! Oder pfoarts'g...!

Wenz: *(schreiend, Storz übertönend)*

Goscha halta!!!

II, 4. Szene

Fahrradgeklingel von links.

Lisa: *(auf dem Fahrrad von vorne links mit Höchstgeschwindigkeit auf die Bühne, streift das Nivelliergerät, wirft es um, fährt dem Geometer, der ihr den Rücken zudreht, in den Rücken, alles geht zu Boden, der Korb ergießt seinen Inhalt auf dem Waldboden neben den beiden Pennern)*

Wenz: *(steht und staunt mit offenem Mund)*

Storz: *(weckt Wenz mit einem Rippenstoß auf)*

Du, Wenz! S' Essa auf Räder isch dau!! Mäckdonnerts Eilbota! Bloß guat, daß mir en d' r richtig Krankakass' send.

Lisa: *(am Boden sitzend, sich das rechte Knie reibend, zu Knüll)*

Ja, du Rieseroß du dampfig' s! Du Kamel, du blind' s! Du Hornox, du viereckiger! Du zwoimotorig' s Nashorn, du v' rschlau-fes! Du ka' sch doch it mitta denna em Weg dei Fotografierap-parätte aufstella ond- nau d' rvo' laufa! Du bisch wohl it ganz bacha!?

Wenz: *(zu Storz)*

Herrdummnei! Die zwuia ko' tet direkt hie' rauta!

Storz:

Reacht hausch! Die megat sich! Die hant boide dr gleich Goscha-Motor!

Knüll: *(ebenfalls am Boden, über soviel Unwetter über ihn zunächst sprachlos, dann sich und anschließend Lisas Knie anfassend)*

Lau mi amaul luaga, ob ebb' s brocha isch?!

Lisa: *(schlägt ihn auf seine Hand)*

Pfota weg vo' meina Haxa!! Du bischt scheint' s a bissla onderbelicht! Ha?

Knüll: *(zieht schmerzhaft seine Hand zurück, nicht unfreundlich)*

Aua! Ja, du Luada... du nett' s! Du dät' sch mr direkt g' falla! *(aufstehend, ihr die Hand reichend)* Komm! I hilf d' r!!

Lisa: *(sitzen bleibend, Knie reibend)*

Los! Los, du Uhu! Raum gefälligschd meine Sache meah' en mei' Korb nei! Wird' s bald?! So' scht fäng' sch no oina vom Oberforschrat persönlich!

Knüll: *(Korb wieder füllend)*

Aha! Die Obrigkeit hält schützend ihre Hand über unser kleines Rotkäppchen!

Lisa: *(aufstehend, Kleidung ordnend)*

Sei still! Waldschrat!!

(Storz inzwischen unbemerkt die Weinflasche, weißer Inhalt und eine abgebundene Wurst mit dem Fuß zu sich herangeangelnd, hinter sich versteckend, an Wenz weitergebend. Während der folgenden Szene beginnen die beiden ihre halbleere grüne Flasche und die herausgefallene Weinflasche unbemerkt auszutauschen, (weiß gegen grün) und schieben mit den Beinen ihre halbleere Flasche in Richtung Korb, beginnen die Wurst zu verzehren, Wenz schneidet Brocken.)

II, 5. Szene

Gneiße: *(dickbäuchig, langsam, mit Meßlatte von re, württemb. Dialekt)*

Ha...! Jetz' guck a do no! I steh' mir mei' Blattfieß en dr Ranze nei, ond der Herr Gometer macht a Picknicle em Wald und auf dr Heide! Ja, do bleibt' r d' Gosch aber fei sauber!!

Knüll: *(mit dem Einsammeln aufhörend)*

Ja, bisch du glei' mit deinara Latt' v' rschwonda! Ab! Wo' d na' g' hersch! Aber dalli! Dau geit' s nix zom Glotza! Ond für a Le-onberger scho glei' gar' et!

Gneiße: *(sich trollend)*

Ha, jetz' guck a do no! Bloß weil der moimt, mit oim' Aug' en a Apparätle neiglotze zu kenne, kann der mi omanaderschickaniere, ha, do kennt der aber dr Gneiße net! Ha, jetzt guck a do no! *(trollt sich nach li)*

Wenz: *(zu Storz)*

I bi jetz' doch g' spannt wie a Räägadach, ob mir heit no auf dem sei Bildla a' glieacht werdet!

Lisa: *(Arme in die Hüfte gestemmt, ungeduldig, zu Knüll)*

Heh! Du! Waldpirat!

Knüll: *(sein Nivelliergerät wieder richtend, nach Lisa sich umdrehend)*

Lisa: *(auf das am Boden liegende Fahrrad deutend)*

Was is jetz' mit mei' m Fahrrädle!? Moinsch du, des staut von 'sel auf! Will' sch es vielleicht it glei aufheba! Wäaga dir isch' s doch omg' heit!

Knüll: *(Fahrrad lachend aufhebend, Lenker gerade biegend, es ihr reichend)*

Lisa:

Was duasch denn du mit dem komischa Apparätle dau? Ond wieaso send die Baumfäller onderwegs?

Knüll:

Des sich a Nivellierapparat! Will' sch amaul dura luaga?

Lisa:

Wenn' s nix koscht, scho! *(Knüll das Fahrrad reichend zum Halten, durch die Optik genau in Richtung Wenz und Storz schauend, beginnt zu kichern)*

Wenz: *(zu Storz hektisch-erwartungsvoll)*

Hock di g' scheid na! Jetz geit' s a Bildla! *(Fotografiergesicht machend)*

Storz: *(ebenso)*

Knüll:

Was geit' s denn dau zum Kutt' ra?!

Lisa: *(immer noch durchschauend)*

Dei Apparätle isch hie!

Knüll:

Ah, wa'! Wieaso denn des!? *(Lisa's Rückseite interessiert betrachtend)*

Lisa:

Dau staut ells auf' m Kopf! Dau isch ells v' rkehrt rom!! Die zwui Waldeila machet en Kopfstand! Des isch vielleicht g' spässig! *(kichert)*

Knüll: *(Lisa beiseite schiebend, durchschauend)*

Des sich scho richtig so!

Storz: *(posierend, zu Wenz)*

I glaub fascht, daß der gar koi Bildle denna haut!

Lisa: *(Fahrrad besteigend)*

Also, dann! I muaß meah' gau! I hau koi Zeit zom ratscha!

Knüll: *(Lisa nachrufend)*

Lau di amaul meah' blicka! Du breng' sch scheint' s Glück!

Lisa: *(wegfahrend)*

Aber du mir it! Mach dr koina falsche Hoffnunga! I bi scho en feschde Händ! Ond jetz gang bloß aus' m Wäg! Stell dr fir, i wär mit dr Dampfwalz kemma! *(re hi ab)*

Knüll: *(Lisa nachrufend)*

Wenn die feschte Händ amaul miead sent, nau saisch mr' s! Wieder durch das Objektiv seines Notburga-Gerätes schauend) Heee!!! *(zu den beiden Tipplern)* Jeatz' gant endlich aus mein-ara Schußlinie! Ihr Murmeltiere!

Storz: *(ängstlich zu Wenz)*

Komm schnell!! Gang auf d' Seitla! der ka scheint' s mit dem Kaschda au no schieaßa!! *(setzen sich abseits)*

II, 6. Szene

Dr. Ruhländer: *(von li hi, suchend umschauend)*

...hurament, wo bleib' sch denn??!! Als ob i nix andersch zom doa hätt...!! Als dät' s auf dära Welt koina Kranke ond Simulanta gää! Oder?! *(nervös auf und ab gehend, immer wieder verhaltend und in die Richtung schauend, aus der er gekommen ist)* Los!, Los! Oder?

Knüll: *(blickt von seinem Objektiv auf)*

Dät' s eahne was ausmacha, wenn Sie Ihren Waldlauf a bissla weiter dau henda absolvieara dädat? I muaß mei Arbet doa! Aus' m Wäag!

Dr. Ruhländer:

Sie send wohl der Waldfrisör, der der Natur hier den Kahlschnitt verabreicht!? Oder?

Großmutter: *(außer Atem, nach Luft schnappend aus der gleichen Richtung wie Ruhländer)*

Renn doch it so! Mir gaut jau fascht dr Schnauffer aus!

Dr. Ruhländer: *(ungeduldig)*

...ja, wo bischt denn so lang? Du moinsch au, außer dir hau i koina andere Patienta...Oder?!

Knüll: *(Arme in die Hüften stemmend, zu Ruhländer und Großmutter)*

...send doch om dr Hemmelswilla so guat ond erledigt uir Balzg' schäfter dau henda! *(zu sich)* So alt ond so blöd, aber en dr Wald gau zom Balza! *(alle drei diskutierend zur Seite)* Hant se ui d' Schlaufka' mer g' stohla, ha?!

II, 7. Szene

Notburga: *(kommt im Hintergrund dazwischen schnaufend angerannt, plötzlich auf Zehenspitzen an der ganzen Szenerie vorbeischleichend, Bühnenrückwand, vorbei, da sie nicht gesehen sein will, dann auf der anderen Bühnenseite wieder weiterrennend)*

II, 8. Szene

Wenz: *(trinkend, zu Storz)*

Hausch du äaba die Waldhex g' säha dau henda...?

Storz: *(nimmt die inzwischen halbleere rote Flasche Wenz aus der Hand, der gerade wieder trinken will)*

A Waldhex' sott des gwää sei...? Des war koi Waldhex' ...des war a Geländeschreck! (*lacht amüsiert über seinen eigenen Witz*)

Wenz:

A optischer Schreckschuß! (*lacht dto., aber lauter*)

Storz:

A Schreckschuß?? Des war scho' a Donnerschlag des Grauens!!

(*Beide lachen amüsiert sehr laut.*)

Wenz: (*mit vollem Mund, übertreibend*)

A Mutter-Morgana des Entsetzens! (*lacht überaus herzlich*)

Storz:

Mit der ko' scht a Geischderbah' zu Grond' richta!

(*Beide kugeln sich vor Lachen.*)

Dr. Ruhländer: (*Großmutter unterm Arm packend*)

Auf, jetzt, mir gant weiter. Dur' des Holz kommt mei Auto it dura...lauter a' gholzte Baumstämm'!

Großmutter:

Ha, des ka aber no daura! Bis mir z' Fuß bei mir send!

Dr. Ruhländer: (*sieht die beiden Penner gerade jeder eine Flasche ansetzend, Wenz die rote Fl. aus der Hand reißend*)

...ja, was duasch denn du mit dr falscha Medizin vo' dr Frau Querschläger...? (*steckt Flasche in Arztkoffer*) Ja, ihr Klausu, wo hant denn ui die Fläscha her? Klaut? Ha? Oder? Ond halber ausg' soffu!! Ihr seid sel schuld, wenn ihr demnächst als medizinisches Experiment omanaderlaufft! Wer vo' ui zwuia haut denn s' moischd' g' soffu?

Storz und Wenz: (*gegenseitig eingeschüchtert auf den anderen zeigend*) .

..der dau!!!

Storz: (*dann heftig protestierend*)

Die isch eis zug' rollt... auf oimaul... oifach so...!

Wenz: (*ebenfalls mit vollem Mund, kaum verständlich*)

...hmmm-hhllmm... direkt... auf eis zua... mhmhmmhmm... mi häts... beinah zomag' haut...! Die Fläscha g' hert eis! Wer a Fläscha fend, dem g' hert des Kend!

Storz: (*heftigst zustimmend nickend*)

...o...ond...außerdem hant mir die jau scho fascht g' soffu!

Dr. Ruhländer:

Nau wearsch bald en' s Kend' sbett komma! Mei Liaber! Oder? Ui zwuia weard' s ui wond' ra!!

Knüll: (*sein Gerät zusammenpackend*)

So, des wär' s gwää! (*schreit einmal nach links, rechts, in die Saalmitte*) Leit! Mir gant!! Dau isch Feieraubad für heit! En zwoi Stond weard die alda Hüttana weg' gnessa! Mir traiget glei' eiser Zuig da na! Ja, die weard a Fraid hau, wenn se eis siecht! (*ab*)

Großmutter: (*zu Ruhländer*)

Was duat denn des Mittale dau...?

Dr. Ruhländer:

Koi Ahnung! Wiewa des dau herkommt!? I hau des doch beim Lambert auf d' r Tisch nag' stellt. En Ma' hau i d' rmit no niea therapiert! Die Wirkung des Wehenverstärkungsmittels auf einen Vertreter des männlichen Geschlechtes ischt noch nicht erprobt! (*zu Großmutter*) Auf! Eis pressiert' s! (*beide re hi ab*)

Wenz: (*leicht aufstoßend, sich den Bauch sachte reibend*)

...du, Storz!

Storz: (*kauend*)

...mmhmm...?

Wenz:

Du! I hau so a g' spässig' s Ranza-gribbla auf oimaul!

Storz:

Des send die Haugamoisa en dei' m Kartoffel-maualsalat!

Wenz:

Moi' scht?

Storz:
Scho! (*hält sich den Bauch*) ...du, Wenz...!

Wenz:
Ha?

Storz:
Du...ieatz wo' s saisch...mir graumelts auf amaul en mei' m Dachstuhl omaranader!

Wenz:
Nau mach halt s' Fe' schdr a weng auf!

Storz:
Des klemmt!

Wenz:
Du, Storz! Hausch g' hert! Die gant elle fu' t! Ond i hau angscht alloi em Wald!

Storz:
S' oifachscht isch, mir gant deana nauch! Dau geit' s sicher was zom Essa! Ond so schlecht war des Zeha-verstärkungsmittale gar it! I ka meah' guat laufa!

Wenz:
...aber...i woiß it...mei Ranza spannt allweil meahra...!

Storz:
...ond mir kribbelts auf amaul emmer schlimmer em Grend omaranader!

Wenz: (*zusammenpackend*)
Vielleicht v' rnicht des die Haugamoisa!! Mei Liaber! Die weared Nausalöcher rengla, wenn die en dem Wadakrampfmittale badet!

Storz:
Ond Auga rolla, bis se hoiß laufat!
(*Beide haben alles mehr oder weniger ordentlich zusammengepackt, lassen Papier, Dosen undw sonst Abfall ringsherum aber liegen, wollen gerade gehen.*)

II, 9. Szene

Lindwurm: (*donnernd, obwohl er beide gut sieht, dienstefrig, die beiden bewußt übersehend, das "Aha" sollte sinngemäß dem Folgesatz entsprechend immer in einer anderen Tonart ausgesprochen werden*)
Aha! Halt! Wer da?!

Wenz: (*sich hinter Storz versteckend, auf diesen deutend, ängstlich*)
...d' r Storz!

Lindwurm: (*donnernd, Notitzbuch zückend, keinen der beiden mit einem Blick würdigend*)
Aha! Wer noch?

Storz: (*sich hinter Wenz versteckend, auf diesen deutend*)
...d' r Wenz!

Lindwurm:
Aha! Ihre Personalien! Wenn ich bitten darf!

Wenz: (*zu Storz, während er in den Taschen sucht*)
Hausch du die d'rbei, die Petersilonalie...i glaub', i hau se v' rlorra...!

Storz: (*sucht ebenfalls in den Hosentaschen*)
...wenn i mi it irr, nau hau i die grad ' vor mit dära Wu' scht mitg' fressa...! I ka se au it fenda...!

Wenz:
War des vielleicht des, was so komisch g' schmeckt haut...?

Lindwurm: (*ungeduldig auf den Fußspitzen wippend, schnaubend*)
Wird' s bald?!

Storz: (*kleinlaut*)
...mir...mir kennet eiser Petersil-onalie it p' fenda! Aber vor' necht hau mir se no g' het!Stimmts, Wenz?

Wenz:
Stimmt!

Lindwurm: (donnernd)
Name!!!???

Wenz und Storz: (sich gegenseitig ratlos anblickend, Schulter hochziehend)

Storz: (Kopfschütteln)
Koi Ahnung! Mir kennet Sie it! Mir hant Sie no niea g' säaha!
Ond wie Sie sich schreibat, wisset mir au it!

Lindwurm: (böse donnernd)
I h r N a m e!!!

Wenz: (immer noch ratlos)
...vo' wem!?

Lindwurm: (wichtig schreibend und laut buchstabierend)
...Vowem !!! (zu Storz) **Ond...Sie...???!!!!**

Storz: (irritiert)
D' r well??

Lindwurm: (wie vor, wichtig)
Derwell! (schreibt, dann) **Wohnort!!**

Wenz: (auf Storz zeigend)
...dera dau...! (will weitersprechen)

Lindwurm: (Wenz unterbrechend)
...langsam, langsam! (leise mitmurmelnd)...wohnhaft in
...**Derndau!** (mit dem Kinn zu Storz zeigend) Ond Sie?!

Storz:
Wer? liii...? (will weitersprechen)

Lindwurm: (Storz unterbrechend)
...moment, moment! Ich bin doch kein Schreib-D-Zug! (schreibt wie vor) ...wohnhaft in...**Wery!** (zu sich, kopfschüttelnd)
...seltsame Örtlichkeiten! Lieget das im Ausland?

Wenz und Storz:
..naa..mir wottet statt...!

Lindwurm: (beide wieder unterbrechend)
...weiß schon! Weiß schon... (schreibt) **Mirwottstadt!** Wo liegt denn das? Ond wie schreibt man das genau? Vielleicht in Rußland?!

Wenz: (will ihm über die Schulter ins Notizbuch schauen)
Noiii!..säh' ...lau...!

Lindwurm: (Wenz zu Seite schubsend)
Aha! Weg da! Habe schon verstanden: **Neu-see-land...**! (immer noch donnernd) **Aha!!** Häben Sie hier im Wald die Bäume gefällt?! Geraucht? Offenes Feuer? Verbotenerweise wildes Gelager veranstaltet?

Wenz und Storz:
Hä?

Lindwurm:
Aha! (Denkpause) Was???!

Storz:
...wie bitte?

Lindwurm: (verständnislos)
Was! Wie bitte? **Aha?**

Wenz und Storz:
Aha? Was "aha"?

Lindwurm: (böse)
Aha! unerlaubterweise verbotenes Campieren...? (sprich "C" wie "Z")

Wenz: (schlotternd)
...i neeeet...! Des ka dr Storz bezeuga!

Storz: (schlotternd)
...i war' s au it!...des ka dr Wenz bestätiga!

Lindwurm: (zu Storz)
Aha! Können Sie bezeugen (tippt ihm mit dem Bleistift gegen die Brust), daß der Angeklagte **Vonwem** aus **Neuseeland** keinen Baum nicht gefällt habe?! Geraucht? Offenes Feuer gelegt? Zampieret hat?

Storz: *(ängstlich zu Wenz)*

...ka' sch du...bezeuga... daß i koin gotziga Baum garnieniemalsnichts gefällt habe?! I hau heit dr ganz Tag no koin gotziga Baum g' säha...stemmt' s Wenz!?

Wenz: *(bejahend nickend)*

Noi! Er haut garniemals-mit-**nichten** keinen Baum nicht gefällt! Zampanieret...geräuchert...auch nicht falsch gelagert...ond i hau g' säha, daß dr Storz koin gotzigaBaum it g' säha haut!

Lindwurm: *(donnernd)*

Aha! Ich habe Sie nicht gefragt, ob Sie das mit Ihren Nichten oder sonstigen Verwandten getan hätten, sondern ob Sie ganz alleinigt zu einer solchen Tat hier im Walde verweilet?

Wenz: *(schlotternd)*

...Storz! Hilf m' r...was will denn der Staatsknecht vo' mir? I hau doch nix doa... *(weint fast)* O...o...ond v' rweila dent mir au niea! Des dauert eis allaweil a bissla z' lang!

Storz:

Mir hant doch garkoi' Säaga d' rbei! Mir hant bloß a Brotmesser! *(zeigt sein Messer)*

Lindwurm:

Ahaaa! Sie haben also mit dem "**corpus delictus**", "**de jure**" jemanden gezwungen, hier die Bäume zu fällen?

Storz: *(eilig widersprechend)*

Also, die **Jule** kenn i it! Ond en "**Hokus-Pokus delizius**" hau' n i au it!

Lindwurm: *(donnernd)*

Aha! Wer denn, wenn nicht Sie? *(eifrig alles mitschreibend)*

Storz: *(auf Wenz deutend, überzeugend)*

Der Wenz dau!

(Beide geraten allmählich hitzig aneinander.)

Wenz:

Waaas??? Iiii...??? Ja nieeeaaa! I hau no niea a Messer g' het! I woiß garet, was a Messer ischt!!! I hau noch nie a Messer g' säha!! It amaul, was m' r d' rmit macht! Geschweige was sowas koscht! Ond lue mi doch a' ...! Hau i vielleicht so a "**Lokus-Spritzguß**"??

Storz: *(zu Wenz)*

Ja lieag doch it a so! Du hausch m' r doch des Messer zum wu' schtschneida gää!

Wenz: *(falsch)*

...i soll dir a Messer zum wu' schtschneida gää hau! Ja nieeeaaa! Mir hant doch gar koi Wu' scht dau!

Storz:

Weil du se vor' g' fressa hausch! Aber heit z' Mittag hant mir a Brot ond a Wu' scht g' het, des wo mir bei dr Dings...äh...bei dr Dings...

Wenz: *(zischt)*

...halt doch dei Goscha! Depp, greißlicher!

Storz:

...hant mitgau lau!

Lindwurm:

Ahaaa! Also eine unerlaubterweise Entwendung auch noch! Ich stelle fescht: *(schreibt in sein Notizbuch)* Unbekanntes häßlich-stinkendes **Individuum** im Walde...**de facto** und **de jure**...und **in flagranti** ertappet!!

Wenz: *(protestierend)*

I bi koi unbekanntes **Indivien-dumdum**! Des isch vielleicht eher scho dr Storz! Ond in **Flackeranti** war i au no niea! I gang emmer auf die Salmonella nach Afrika en Urlaub zom Bada!

Storz: *(zornig)*

Spennsch du?!!

Lindwurm: *(ungerührt schreibend fortfahrend)*

Aha!...im Walde...auf frischer Tat mit Messer, das er einer nicht näher bezeichneten Nichte entwendet habe, ertappet! Das sich bei ihm in allernächster Kompliziertenschaft befindliche weitere Subjekt...

Wenz:



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!